

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 356. Freitag den 21. December. 1860.

Bekanntmachung,

den Gebrauch von Arsenik zur Vertilgung schädlicher Hausthiere betreffend.

Die Königl. Kreis-Direction findet sich veranlaßt, die Bekanntmachung vom 20. September vorigen Jahres in Erinnerung zu bringen, wonach den Bäckern und andern Gewerbetreibenden die Vertilgung der Schwaben mit Arsenik verboten, dagegen die Anwendung von Borax zu diesem Zwecke anempfohlen worden ist.

Es ist demnach Seiten der Obergkeiten und Bezirksärzte des hiesigen Regierungsbezirks fortwährend darüber zu wachen, daß Arsenikalien zu dem eben erwähnten Zwecke nicht verwendet werden, auch den Kammerjägern zu ihrem Gewerbebetriebe an einem bestimmten Orte nur dann die Erlaubnis zu erteilen, wenn sie nachgewiesen haben, daß sie mit einem ausreichenden Vorrathe von feingepulvertem Borax wirklich versehen sind. Ueber die Befolgung dieser letztern Bestimmung sind die betreffenden Ortspolizeiorgane auch fernerhin zur Aufsichtsführung anzuhalten.

Endlich bleibt den Apothekern der Verkauf von Arsenikalien zu dem mehrgedachten Zwecke hiermit gänzlich untersagt. Vorstehende Bekanntmachung ist in allen nach §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 hierzu verpflichteten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.
Leipzig, am 15. December 1860.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff. v. S.

Bekanntmachung.

Bei der so eben beendeten Wahl zur Ergänzung des Stadtverordnetencollegiums sind die nachstehend aufgeführten Bürger zu Stadtverordneten, beziehentlich zu Ersagmännern erwählt worden.
Leipzig den 17. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleisner.

Berl. Nummer.	Namen.	Stand und Gewerbe.	Berl. Nummer.	Namen.	Stand und Gewerbe.
Stadtverordnete.			Ersagmänner.		
I. Aus der Classe der ansässigen Bürger.			I. Aus der Classe der ansässigen Bürger.		
1	Bieweg, Johann Ferdinand,	Korbmachermeister.	1	Voppe, Karl Heinrich Andreas,	Geh. Kammerath, Krammermeister u. Bankdirector.
2	Baumann, Karl Ditto,	Buchhändler.	2	Sch, Heinrich Bernhard,	Mechanikus.
3	Schneider, Friedrich Eduard,	Kaufmann.	3	Schferth, Wilhelm Theodor,	Kaufmann.
4	Kori, Heinrich August,	Dr. jur. u. Advocat.	4	Fuchs, Johann August Christoph,	Braunweinbrenner.
5	Wagner, Karl Louis,	Zimmermeister.	5	Vinnemann, Heinrich Remigius Jo-	Kaufmann.
6	Saba, Karl August,	Kocher.	hant Karl,	Kaufmann.	
7	Madach, Karl Christian,	Korbmachermeister.	6	Fiedler, Johann Wilhelm,	Kaufmann.
8	Bösch, Moriz Wikiam,	Kupferschmiedemstr.	7	Sander, Karl Eduard,	Kaufmann.
9	Bill, Johann Gottfried,	Schänkwirth.	8	Wendler, Adolf Emil,	Domherr, Dr. jur. und Advocat.
10	Oertge, Dietrich,	Gasthalter.	II. Aus der Classe der unansässigen Bürger vom Handelsstande.		
11	Dürr, Alphons Friedrich,	Buchhändler.	9	Steiner, Peter,	Kramer u. Conditior.
12	Sey, Karl Friedrich,	Spediteur.	10	Müller, Georg Heinrich,	Kaufmann.
13	Kobner, Moriz,	Kaufmann.	11	Beyer, Ludwig Karl August,	Kaufmann.
14	Brockhaus, Heinrich Eduard,	Dr. phil. u. Buchhdr.	12	Gruner, Karl Robert,	Kaufmann.
15	Wagner, Franz Reinhard,	Buchhändler.	13	Kraft, Eduard,	Krammermeister.
III. Aus der Classe der unansässigen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.			III. Aus der Classe der unansässigen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.		
16	Günther, Otto Ferdinand,	Dr. jur. u. Advocat.	14	Mickelthwate, John,	Sprachlehrer.
17	Anschütz, Emmerich Fingal,	Advocat.	15	Klein, Karl August Wilhelm,	Advocat.
18	Hörpel, Joseph,	Tischlermeister.	16	Brockhaus, Hermann,	Dr. phil. u. Professor.
19	Müller, Klotar Moriz,	Dr. med. und Arzt.	17	Martins, Heinrich Louis,	Schneidermeister.
20	Saugk, Friedrich August Wilhelm,	Töpfermeister.			

Bekanntmachung.

An der linken Seite des Augustusplatzes am Ausgange der Grimma'schen Straße kann bis auf weitere Anordnung Schutt abgeladen werden.
Leipzig den 17. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleisner.

Weihnachtsgeschichten.

I.
Zu spät.

Die Erlösungskunde der Geschäftsleute, die siebente Abendstunde, hatte geschlagen. Seit drei Stunden schon war es dunkel gewesen, dunkler als sonst, denn es lagerte ein dichter Nebel über der Stadt, ein wahrer englischer Nebel, der selbst den Lichteffect der sonst so musterhaften Gasflammen beeinträchtigte. Von den Unannehmlichkeiten, die ein solcher Nebel den Kurzsichtigen bereitet, wollen wir nicht sprechen. Es giebt Junggesellen und verheirathete Männer, die geradezu behaupten, daß sie an nebligen Tagen fast blind sind und daß selbst die schärfsten Brillen keinen Lichtblick gestatten. Alle Personen, erzählen diese Kurzsichtigen oder Blödsichtigen, seien wie in einen grauen Schleier gehüllt, auch die Frauen, die dann Eine ausfühen wie die Andere.

Zu diesen armen Kurzsichtigen, die den Nebel verwünschen, gehört auch Herr Kanne, ein kleines, schwächtiges Männlein von fünfzig Jahren. Herr Kanne ist Buchhalter in einem angesehenen Handlungshause und besorgt die Correspondenzen in englischer und französischer Sprache. Mit peinlicher Gewissenhaftigkeit versah er seinen Posten. Die Bücher, die er führte, konnten als Muster aufgestellt werden. Er sprach fließend Englisch und Französisch und schrieb in beiden Sprachen ziemlich correct. Als Kalligraph war Herr Kanne berühmt, er schrieb wie gestochen. Cornelius — diesen Vornamen hatte der Buchhalter in der Laufe empfangen — bezog einen Gehalt von achthundert Thalern und ward von seinem Principale hoch geschätzt. Auch empfing er zu jedem Christfeste ein besonderes Geschenk von zwanzig Friedrichsd'or. Mit diesem Geschenke in der Tasche — es war der heilige Abend vor Weihnachten — verließ Cornelius sein Comptoir, wünschte dem Principals und den Collegen vergnügte Feiertage, und trat in die Straße hinaus.

— Gräßlich! murmelte er, sich fester in seinen Pelz wickelnd, als er die graue Nebelwand erblickte. Ich kann bei hellem Wetter nicht weit sehen — heute bin ich völlig blind.

Ein Strom von Menschen wogte über das Trottoir. Cornelius konnte in der Zugluft nicht bleiben; mit einer Art verzweifelter Muthes warf er sich in das Nebel- und Menschenmeer und ließ sich mit fortreißen. Er ward gestoßen, gedrängt und gehoben. Lachende und schreiende Kinder, die von dem Christmarke zurückkehrten oder dahin wollten, umschwärmten ihn wie die Bienen. Männer mit Packeten rannten ihn an die Schultern, deren eine rheumatisch war. Damen blieben stehen, erwartend, daß er ihnen ausweiche. Und er mußte wohl ausweichen, um nicht grob zu erscheinen. Der arme kleine Mann hatte mit tausend Fährlichkeiten zu kämpfen; er konnte sich nur mit Mühe auf dem Trottoir erhalten. Rechts auf dem Fahrwege brausten Droschken, Omnibus, Equipagen und Fuhrwerke aller Art vorüber — ein falscher Tritt brachte das Leben in Gefahr. Cornelius hielt sich links an die Häuserreihe; er wollte sich lieber an die Wände quetschen, als zwischen die Räder drängen lassen. Von dem Höllenlärm sah er nichts, er hörte ihn nur. Das Rasseln, Pfeifen und Rufen auf der Fahrstraße kam ihm vor, wie die wilde Jagd im Freischuß, deren Gestalten man nur in nebelgrauer Ferne erblickt. Wie ruhig hatte er sonst nach seinem Stübchen wandern können — heute ward ihm jeder Schritt ershwert.

— Das liebe Weihnachtsfest! dachte er seufzend. Fast scheint es, als ob die Menschen närrisch geworden wären. Mit einer wahren Wuth laufen sie, um ihr Geld loszuwerden.

Er mußte stehen bleiben, um eine Familie passieren zu lassen. Der Vater, ein großer, breitschulteriger Mann, führte eine himmel-lange Dame mit entsetzlicher Crinoline. Dem Aelternpaare voran tobten vier Jungen, mit Packeten beladen. Hinterher gingen Arm in Arm drei Mädchen, eifrig plaudernd.

— Hier sind die Schlittschuhe, Papa! rief einer der munteren Burschen.

— Hinein! rief der Papa mit tiefer Bassstimme.

Der kleinste Knabe, vielleicht sieben Jahre alt, öffnete die Glashür; die Familie machte eine Schwenkung, und Cornelius, der sich an die Thür gedrückt hatte, fiel in den mit Menschen und Waaren angefüllten Laden. Man sah ihn kaum zwischen den riesigen Ehegatten, die von den Vorübergehenden in das Gewölbe gedrängt wurden.

— Dummer Junge! rief zornig der Goliath, indem er den David in der Pelzmütze beim Kragen faßte und mit starker Faust soweit zurückschob, daß die lange und umfangreiche Gattin vorüberauschen konnte.

Dem Goliath war ohne Zweifel die Brille angelassen, daß er den Buchhalter für einen Jungen hielt. Der arme Cornelius taumelte in einen Haufen Blechgeschirr, der klirrend zusammenfiel. Ein Commis, der ihn kannte, erbarmte sich seiner. Er zog den kleinen Mann aus den Blechtopfen hervor, setzte ihm die Pelzmütze auf das ergraute Haupt und führte ihn zu der Thür, durch die er so unfreiwillig eingetreten war.

— Dummer Junge! murmelte Herr Kanne vor sich hin. Entweder vermag das Sehorgan des Herkules den Nebel nicht

zu durchdringen oder ich sehe noch so jugendlich aus, daß man mich für einen Knaben hält. Wäre ich eitel, so würde ich diese Verbal-Injurie als eine Schmeichelei aufnehmen. Nun, die Menschen sind heute in einer ungewöhnlichen Aufregung; man muß Nachsicht mit ihnen haben. Du lieber Himmel, ich möchte wohl wissen, ob und wann ich heute meine Wohnung erreiche.

— Vorgehen! rief eine Stimme.

— Warum denn? fragte Cornelius erschreckt, der Nichts unterscheiden konnte.

Cornelius war stehen geblieben, um ein unangenehmes Begegnen zu vermeiden. Da war ihm, als ob das große Hagelwetter wiederkehrte, das Fenster und Dächer so unbarmherzig zertrümmert hatte. Er griff schreiend mit beiden Händen nach dem Kopfe. Rings erhob sich ein schallendes Hohngelächter und zu seinen Füßen ward es lebhaft, es polterte, klapperte und schwirte gerade wie bei dem Hagelwetter. Der Tumult dauerte nur einige Secunden. Als Cornelius aufblickte, sah er einen Bäckerjungen, der mit einem langen Brete auf dem Kopfe aus dem Hause getreten und von den Vorübergehenden dergestalt gestoßen worden war, daß ein Duzend Stollen die ihnen angewiesenen Plätze in dem Augenblicke verlassen hatten, als der kleine Buchhalter, ohne es zu wissen, sich unter dem Brete befand. Diesmal kam ihm seine kleine Figur zu statten: er verschwand unter den Armen der stockenden Menge, während der unglückliche Stollenträger einen Mann festzuhalten suchte, der ihn nach seiner Meinung gestoßen haben sollte. Aus dem Wortwechsel ward ein Geschrei, in das der Kreis der Umstehenden einstimmt. Herr Kanne, zitternd am ganzen Körper, bog in eine Seitengasse, die nicht so lebhaft als die Hauptstraße war, und erreichte endlich das Ziel seiner Wünsche und seines Strebens. Erschöpft blieb er auf der dunkeln Hausflur stehen. Nachdem seine erregte Lunge ein wenig ruhiger geworden, zog er einen kleinen Wachsstock aus der Tasche, dessen Kapsel zugleich ein Frictionsfeuerzeug enthielt, und machte Licht. In dem Augenblicke, als er die erste Stufe der Treppe betreten wollte, grüßte eine rauhe Stimme:

— Guten Abend, Herr Kanne.

Der Begrüßte zog den Fuß zurück und sah sich um. Ein langer Mann, der seinen Duffel bis an den Hals fest zugeknöpft hatte, stand vor ihm.

— Guten Abend, Herr Petermann! dankte der Buchhalter.

— Scheußlicher Nebel! murmelte Herr Petermann, nachdem er seinen Respirator vom Munde genommen hatte.

— Anzünden? fragte Cornelius, über seine goldene Brille hinwegsehend.

Der Lange wickelte ein Stück Stearinkerze aus einem Papiere und zündete es an dem zarten Wachslichte des Kurzen an.

In diesem Augenblicke trat ein rothwangiges junges Mädchen von der Straße ein. Es trug einen Korb, eine leichte Pappschachtel und mehrere Packete. Der kleine schwarze Hut stand dem anmuthigen Gesichtchen mit dem braunen Wellenscheitel vortrefflich. War der graue Mantel auch nach der vorjährigen Mode, so gab er seiner Trägerin doch ein nobles Aussehen. Sie grüßte lächelnd die beiden Männer und verschwand in dem Dunkel der Hausflur.

— Ein freundliches Kind! sagte Herr Kanne.

— Ach ja! antwortete verdrießlich Herr Petermann.

— Vielleicht eine Hausgenossin ...

— Ich glaube. Meinem Fenster gegenüber wohnt die Familie, der sie anzugehören scheint.

— So, so! Die Familie?

— Sie ist vor drei Wochen eingezogen. Die Kinder machen Abends einen Höllenlärm. Wenn das so fortgeht, werde ich ausziehen.

Während dieses Gespräches hatten die beiden Männer die Treppe erstiegen. Cornelius holte seinen Schlüssel aus der Tasche und öffnete die Thür, die zu dem Vorsaale führte. Herr Petermann folgte ihm.

— Guten Abend!

— Guten Abend!

Der Lange verschwand links, der Kurze rechts in einem Zimmer. Beide Thüren wurden durch einen langen und schmalen Vorsaal getrennt. Die Inhaberin der eben nicht großen, aber freundlichen Etage war die Witwe eines Landpfarrers, die Zimmer vermietete, um so viel zu ihrer geringen Pension zu gewinnen, daß sie anständig leben konnte. Cornelius wohnte bereits zehn Jahre bei ihr und Herr Petermann drei Jahre. Beide waren alte Junggesellen in der edelsten Bedeutung des Wortes. Beobachten wir sie.

Gleich nach dem Eintritte in das Zimmer blieb Cornelius Kanne mit seinem Wachslichte an der Thür stehen.

— Richtig, murmelte er, kalt wie im Keller! Nun ja, es ist Weihnachtsabend. Ich sollte mich füglich nicht mehr darüber wundern, denn seit zehn Jahren weiß ich, daß Madame Pipenbrink an diesem Tage Mittags ausgeht und um Mitternacht heimkehrt. Ausgehen mag ich nicht, und wenn ich zu Hause bleiben will, muß ich heizen. Also rasch ans Werk!

Er warf seinen Pelz ab. Bei dieser Gelegenheit bemerkte er, daß sich in dem feinen grünen Tuche desselben große Fettflecke

befanden. Er sann nach und erinnerte sich des Hagelwetters vor dem Bäckerhause.

— Auch eine Weihnachtsbescheerung! murmelte er. Ist es doch, als ob sich Alles vereinigte, mich an dem Tage allgemeiner Freude recht trübe zu stimmen und zu ärgern.

Dieselbe Peinlichkeit, mit der er seine Bücher und Correspondenzen besorgte, hegte Cornelius auch in Bezug auf Kleider und Wäsche. Er war stets wie aus dem Ei geschält. Diese Fettflecken berührten ihn schmerzlich. Eilig holte er Fleckwasser und begann zu bürsten. Daß er die Arbeit mit Sorgfalt und Vorsicht verrichtete, bedarf wohl der Erwähnung nicht. Plötzlich verbreitete sich eine ungewöhnliche Helle in dem Zimmer. Als der Fleckreiniger zur Seite sah, stand der Kattunüberzug eines Sessels in lichten Flammen — der dünne Wachsstock war abgebrannt und von dem Tische in den Sessel gefallen. Cornelius schlug die Hände über dem Kopfe zusammen. Glücklicherweise dachte er an das Waschbecken — er stürzte in die Kammer und kam, nicht ohne einige derbe Stöße an Meubel und Ecken, zurück. Er begann das Becken zu schwenken, aber, o Himmel! es war kein Wasser darin. Madame Pipenbrint hatte heute Alles vergessen. Die Flamme schlug hell empor aus dem Sessel, der neben dem Fenster stand. Der arme Buchhalter zitterte vor Schreck am ganzen Körper. Er war rathlos, er wußte nicht, was er beginnen sollte. Das Waschbecken entfiel seinen bebenden Händen. Die Flamme ward immer höher, sie drohete die Gardinen zu erfassen. Das ganze Zimmer war mit Rauch erfüllt.

— Herr, mein Gott, jammerte Cornelius, wenn die Glocken Sturm läuteten, wenn die Nachtwächter in ihre schauerlichen Hörner bliesen!

Dem brennenden Stuhle näher zu treten wagte er nicht. Er riß die Thür auf und rief laut den Namen des Nachbarn.

— Gleich! rief die Bassstimme in dem Zimmer gegenüber. Mir fehlt der zweite Pantoffel!

— Kommen Sie in Strümpfen!

— Ich erkälte mich!

Cornelius riß die gegenüberliegende Thür auf.

— Herr, es brennt in meiner Stube!

Petermann kniete auf dem Boden des dunkeln Zimmers, denn auch sein Lichtrest war aufgezehrt und suchte unter dem Bette nach dem Pantoffel. Er gewahrte den Brandgeruch. Mit einem Satz sprang er auf und folgte dem Nachbar. Herr Petermann hatte mehr Muth als Cornelius: er streckte den langen Arm aus, zog den Sessel in die Mitte des Zimmers und hieb tapfer mit dem Pantoffel, den er im letzten Augenblicke gefunden, auf den Sessel. Als Cornelius die Wirkung des Klopfens sah, ergriff er den Stiefelknecht und vereinigte seine Bemühungen mit denen des Nachbarn. Die Flamme erlosch und das Zimmer war dunkel.

— Gott sei Dank! rief leuchtend der kleine Mann. Das konnte eine schöne Christbescheerung werden!

Herr Petermann stieß einen tiefen Seufzer aus. Cornelius fragte erschreckt:

— Was haben Sie denn, Herr Nachbar?

— Auch eine Christbescheerung, antwortete der lange Mann, der ein so entsetzliches Gesicht zog, daß sein kleiner Nachbar zu Boden gesunken wäre, wenn er es gesehen hätte. Und dabei stöhnte er jämmerlich.

— In des Himmels Namen, was ist Ihnen? wiederholte Cornelius. Sind Sie vor Schrecken krank geworden?

— Nein; aber Sie haben mir die Knöchel der rechten Hand mit Ihrem Stiefelknechte zerschlagen. Der Schmerz ist gräßlich, betäubend, hirnzerreißend. O weh! Mir ist, als ob die Hand abgeschlagen wäre. Herr, Sie hätten sich vorsehen sollen! Wer weiß, ob ich je meine Hand wieder gebrauchen kann. Und gerade die rechte, mit der ich zeichne, mit der ich mein Brod verdiene! Ich bin ein Krüppel, ein armer, armer Krüppel!

Herr Kanne war keines Lautes mächtig. Er, der kleine, unscheinbare, schwächliche und vorsichtige Mann, der keinen Canarienvogel leiden sehen konnte, hatte einen Menschen zum Krüppel geschlagen, einen Nachbar, der ihm in der Noth beistehen wollte. Das war zu viel. Er verhüllte das Gesicht mit beiden Händen und begann still zu weinen.

Herr Petermann ächzte wie ein schwer Verwundeter. Je mehr dieser ächzte, je mehr weinte jener.

— Herr Kanne! brüllte plötzlich der Lange.

— Was denn, was wünschen Sie, mein guter Herr Nachbar? fragte weinerlich der kleine Cornelius. Bestimmen Sie, verfügen Sie — ich stehe in Allem zu Diensten!

— Stecken Sie doch Licht an!

— Mit dem größten Vergnügen. Du lieber Himmel, mir zittern alle Glieder! Ist das ein heiliger Weihnachtsabend! Nein, hier steht der Leuchter nicht ... ich hätte zum Brandstifter, zum Mörder werden können ... hier ist der Leuchter ... nein, es ist meine Hutschachtel! ... Herr Petermann, ich leide mit Ihnen, meine Hand schmerzt! Warten Sie nur — wäre doch Madame Pipenbrint zu Hause! Das Weib amüßert sich, während ihre Abmiether umkommen! Und diese egyptische Finsterniß — Herr Petermann! rief Cornelius, der durch das Zimmer tappte und

halb in dieser, bald in jener Ecke sprach. Sie haben wohl das Fenster geöffnet?

— Ja! Der Dunst ist unerträglich.

— Haben Sie die Güte und machen Sie die Thür zu, es zieht, der gräßliche Nebel bringt herein. Könnte ich nur den Leuchter finden! Das ist eine gräßliche Situation! Und gerade heute, da sich alle Welt freut. Bitte, machen Sie die Thür zu.

Herr Petermann tappte durch das Zimmer und warf heftig die Thür zu.

— Was machen Sie denn? schrie Cornelius auf dem Vorsaale. Die Kammerthür kann offen bleiben!

Der verwirrte Buchhalter war auf den Vorsaal gerathen und Petermann hatte die Thür hinter ihm zugeworfen.

Da ward heftig die Glocke an der äußern Thür gezogen.

— Wer ist da? rief zitternd der Buchhalter.

Die Glocke setzte sich zum zweiten Male in Bewegung.

— Gleich, gleich! rief Cornelius, dessen Schritte sich deutlich vernehmen ließen. Nur Geduld, es ist dunkel, ich kann nicht gut sehen. Der Vorsaal ist verzweifelt lang.

Jetzt ward die Thür des Zimmers geöffnet, in dem sich Herr Petermann befand. Cornelius steckte den Kopf durch die Spalte und fragte sehr artig:

— Wer ist denn da? Was wollen Sie?

Trotz seiner Schmerzen mußte Herr Petermann lachen.

— Herr, an der Saalthür hat es geklingelt! Hier ist Ihr Zimmer ...

Die Glocke läutete zum dritten Male.

— Gehen Sie, gehen Sie! stöhnte der kleine Buchhalter. Ich kann mich nicht mehr auf den Beinen erhalten. Der Kopf schwindelt mir ... ich komme immer dorthin, wohin ich eigentlich nicht will. Es stürmt zu viel auf mich ein.

Herr Petermann ging und öffnete die Saalthür. Ein heller Lichtschein drang herein. Der Briefträger mit seiner Laterne stand draußen.

— Herr Cornelius Kanne?

— Hier!

— Und Herr Raimund Petermann?

— Auch hier!

— Sechs Pfennige.

Man hat den Postboten, in das Zimmer zu kommen. Bei dem Scheine der Laterne fand Cornelius seine Kerze, die er nun anzündete. Er belohnte den Retter aus der Noth mit — zwei Neugroschen.

— Leihen Sie mir Ihr Licht! sagte Petermann.

Beide gingen in das gegenüberliegende Zimmer. Da der Bewohner kein Licht hatte, zerschchnitt Cornelius seine Kerze und gab die Hälfte dem Nachbar. Bei dem Scheine zweier Kerzen untersuchten sie die zerschlagene Hand — sie war roth und ein wenig geschwollen. Petermann versicherte, daß der Schmerz nachlasse, und wickelte ein nasses Tuch um die Hand. Herr Kanne ging getröstet in sein Zimmer zurück. Wie sah es in dem sonst so netten und reinlichen Raume aus. Der Bewohner suchte die Ordnung wieder herzustellen. Er nahm die Scherben des Beckens zusammen und warf sie aus dem offenen Fenster. Als er den Flügel schließen wollte, hörte er auf der Straße ein lautes Schimpfen.

— Nein, das ist doch zu arg! lachte Cornelius, indem er sich an der Lehne des ausgebrannten Stuhles hielt. Vorhin habe ich meinem Nachbar die Knöchel zerschlagen und jetzt werfe ich den in der Straße ruhig Vorübergehenden die Schädel ein — wo ist denn mein Bischen Verstand?

Er lauschte. Draußen hörte man noch einige Augenblicke ein dumpfes Gemurmel, dann ward es still.

— Gott sei Dank, es ist noch glücklich abgelaufen! An diesen Weihnachtsabend will ich denken, so lange mir die Augen offen stehen. Ich konnte das Haus in Brand stecken, meinem Nachbar die Hand abschlagen und einem wildfremden Menschen den Kopf zerschmettern — den Pelz und das Waschbecken will ich nicht einmal mitrechnen. Ach, und den unglücklichen Lehnstuhl muß ich polstern lassen! Andere Leute erhalten Geschenke — ich muß bezahlen, muß eine Todesangst ausstehen. Mir wird doch immer klarer, daß ich besser gethan hätte, mich zu verheirathen. Man wird älter, sehnt sich nach Bequemlichkeit und sucht ein Wesen, das Freud' und Leid theilt. Klage ich Madame Pipenbrint meine Noth, so lacht sie mich aus — sie meint, ein alter Junggeselle sei noch viel schlimmer daran, als eine alte Jungfer. Es ist doch sonderbar, daß ich stets am heiligen Christabende zu Betrachtungen dieser Art geneigt bin. Ja, wenn die Ehe nur nicht so kostspielig wäre! Ich kann eine Frau nicht ernähren — was sind denn heut' zu Tage achthundert Thaler? Dabei muß eine Familie verhungern.

Während er halbblaut diesen Monolog hielt, hatte er seinen Secretair erschlossen, ein geheimes Fach geöffnet und begann nun seine zwanzig Friedrichsdor, die er langsam durch die Finger gleiten ließ, zu den übrigen zu legen.

— Nun sind es gerade 400 Stück! flüsterte er lächelnd. Ich stehe zwanzig Jahre im Dienste! Gleich nach Neujahr werde ich

gute Papiere kaufen. Die ersparten Summen reichen ja wohl aus, um mich vor Nahrungsvorgen zu schützen, wenn ich einmal nicht mehr arbeiten kann.

(Schluß folgt.)

Unser Weihnachts-Bazar.

(Zweiter Bericht.)

Nachdem wir vorläufig einen Blick im Allgemeinen auf den diesjährigen Weihnachtsbazar geworfen, wollen wir nun unsere Wanderung durch die Waarenhallen selbst antreten. In Nr. 1 finden wir allerlei Spielfächeln, namentlich die jetzt so beliebten bewealtischen Caricaturen von Papiermaché von E. G. Schrader. In der zweiten Halle erblicken wir die rühmlichst bekannten Illuminationslaternen von Jul. Krause nebst Spielsachen für Kinder, namentlich ein großes Theatrum mundi mit hübscher Decoration, bewealtischen Figuren und wechselnder Beleuchtung, das wir der Beachtung empfehlen, ferner ein Theater, eine Festung für Kinder und viele ausgeschnittene Theaterfiguren, Soldaten u. dergl. zum Aufstellen. In den Hallen 3—5 finden wir J. G. Streubels reichhaltiges Lager von Kinderspielwaaren, darunter auch sehr schöne große Schaukelpferde, so wie eine Auswahl gut gearbeiteter hölzerner Haus- und Küchengeräte. Paul Leonhards Puz- und Modewaaren (Nr. 6) empfehlen sich durch saubere und genaue Arbeit und durch große Auswahl. Die siebente und achte Halle nehmen die optischen Panoramen ein, die alle zwei Tage gewechselt werden. Hierauf folgt 9) Jul. Grübels reich assortirtes Lager von feinen Horn-, Elfenbein-, Schildkrot- und Holzwaaren, darunter die beliebten Wafa- und Bouton-Kämme, Fächer, Eigarrenhalter, Körbchen u. s. w. in Horn und Schildkrot, und Brochen, Armbänder, Briefstreichler, Schweizerhäuschen sehr nett und kunstvoll in Holz und Elfenbein gearbeitet. 10) Robert Littmann's Locomotive. 11) H. D. Meder's Lager von Operrückern, Fernröhren, Lorgnetten, Pince-Nez und Klemmern mit vorzüglichen Gläsern und sehr geschmackvoll ausgeführt, ferner Barometer und Thermometer, unter Letzteren solche von Glas, außerdem Reifzeuge, Goldwaagen u. dgl., die sich nicht nur durch genaue Arbeit, sondern auch sehr billige Preise auszeichnen. 12) Henr. verro. Siegel, Galanterie-Perlwaaren, als Rüsfe, Pulswärmer, Pelertinen u. dgl. 13) H. E. Böhr's feine Toiletten, polirte Holzgalanterie-Waaren und Stellspiegel, so wie Lineale, Zeichenkasten und Kindermeubles. Herrn Böhr's Arbeiten sind schon längst rühmlich bekannt, da sie sich durch moderne Form, schöne Politur, kunstvolle Einlagen und genaue Arbeit auszeichnen und dennoch nicht theuer sind. 14) Ludwig Weber's Kunstgusswaaren von Zink sind wieder in großer Auswahl ausgestellt, z. B. recht hübsche Schreibzeuge, Fruchtschalen u. dergl. 15) H. E. Kramer's chromatypirtes Porzellan begrüßen wir als etwas Neues und dem Auge Gefälliges. Herr Kramer hat nämlich die Erfindung gemacht, Bilder auf Porzellan so aufzutragen, daß Letzteres dadurch wie gemalt erscheint, und davon hat er eben hier einige sehr gelungene Proben ausgestellt. 16) Moris Wünsche bildet mit seinen feinen Messerschmidtwaaren wieder einen der Glanzpunkte des Bazars. Wir finden hier eine große Anzahl von Tranchierbestecken, Tisch- und Dessert-, Taschen- und Federmessern mit Griffen von Schildpatt, Perlmutter, Ebenholz, Hirschhorn, Rehkronen und Rehläufen, die so beliebten Berirmesser, die neuesten Gurken- und Krautbobel u. s. w. 17) Auch Carl Steinert hat seine modernen Terralith- und broncietten Gegenstände, als: Toilettenpiegel, Ovalrahmen zu Photographien, Consols, Thee-, Handschuh-, Tabak-, Eigarren- und Arbeitskästen, Schreibzeuge und Eigarrenhalter ausgestellt. 18—20) Schweizerhütte, Weihnachtskrippe und Löwenfontaine, 21) ein antiker Schreibschrank, schön ausgeleigt, Cabinetsstück aus dem Geschäfte von Zschiesche und Köder, 22) Planer's überseeische Vögel und Rohland's Warm- und Kalttauspflanzen, zu denen in den letzten Tagen auch schön blühende Gewächse kommen werden. 23) Eine reiche Auswahl von hübschen und nicht zu theuren Weihnachtsgeschenken bietet Ferdinand Lehmann's Lager von verzierten so wie ganz einfachen Spazierstöcken, Eigarrenspitzen und Pfeifen von Holz, Meerscham, Wallroß, Bernstein und Horn, Billardbällen u. s. w. 24) die Herren Großberger und Kühl haben ein Buffet à la charouterie arrangirt, das sehr verlockend ist. Ein stattlicher Schweinskopf mit Gelée- und anderer Verzierung, Pasteten mit verschiedener Füllung, Fasanen, pommerische Gänsebrüste, verschiedene italienische Waaren, Eingemachtes, darunter auch eingesezte Krebschwänze zu Allerlei und noch manches Andere, das den Gaumen reizt, ist hier, hübsch gruppiert, ausgestellt. 25) Gleich daneben finden wir eine schöne Auswahl aus der Delicatessenhandlung von J. G. Quellmalz, namentlich Südfrüchte, als Maronen, Mandeln, Rüsfe aller Art, Rosinen, Feigen von außerordentlicher Größe und Schönheit, verschiedene andere italienische Waaren, seine Thee's, Salatöle u. s. w. Die Preise sind dabei sehr mäßig gestellt. 26) Neben diesen den Gaumen kitzelnden Leckereien hat wieder E. J. Planer seine elegant gekleideten und gut gearbeiteten Puppen ausgestellt und zwar in sehr reichem Assortiment. Auch

die so gesuchten Schreikinder und Polichinelles fehlen nicht. 27) Hier auf folgen Lurgensteins feine Kamm- und 28) Liebners Kurz- und Nadelwaaren, welche beide eine große Auswahl von netten, zu Christgeschenken sich eignenden Gegenständen darbieten. 29) Diesmal sind auch Glaswaaren in verschiedener Qualität und zwar von H. B. Hoch ausgestellt und darunter feine Bier- und Wein-gläser, hübsche Bierseidel mit gemalten Deckeln u. s. w. 30) Fr. Froberg hat moderne Cravatten, Schlipse, Haus- und Reifemützen und zugleich feine Parfümerien ausgestellt. 31) Wilhelm Müllers großes Sortiment von hübschen Spielwaaren für Kinder, z. B. zum Ausputzen der Küchen, Puststuben u. s. w., Werkzeugkasten, Schlittschuhe, ist längst rühmlichst bekannt; diesmal bekommt seine Ausstellung noch besonderen Werth durch die eleganten feinen Hanauer brongirten Eisengusswaaren, unter denen außer hübschen kleineren Gegenständen, z. B. Schreibzeugen, Ringhaltern u. dergl., auch größere, als Gestelle mit Ofenutensilien u. dgl. Eht Nürnberger Lebkuchen ist hier ebenfalls zu haben. 32) Theod. Kühn hat diesmal seine Ausstellung von feinen Reifzeugen, Goldwaagen und Waagebalken eigener Fabrik, Reifschienen, Linealen, Thermometern, Barometern u. dergl. bedeutend vergrößert. Auch findet man bei ihm die jetzt so beliebten Debusskope, welche eben solche Figuren wie Kaleidoskope hervorbringen, aber den Vorzug haben, daß die erlangten Bilder feststehen und daher leicht abgezeichnet werden können. Für Musterzeichner dürften dieselben bald unentbehrlich werden. 33) Mehrere gut gearbeitete Patent-Tischwaagen hat Henr. Pfizer ausgestellt und F. W. Friedemann seine modernen Pelzwaaren, darunter auch die jetzt so beliebten Waaren von Vogelbälgen in schönen Dessins. 35) Louis Bühle u. Comp. stellen allerlei Schreibutensilien, Zuckerkästen, Bilderbogen, Bilderbücher und Jul. Winkelmann 36) seine stark ver-silberten Waaren aus. Letztere gehören unstreitig zu den ersten Prachtstücken des Bazars. Herr Winkelmann erhielt die Medaille 1. Classe der großen Ausstellung in Paris, und in der That sind seine Fabrikate so geschmack- und kunstvoll, dabei so dauerhaft, daß sie gewiß den Preis verdienen. Wir finden Arm-, Tafel- und Spiellichter, Kaffeeteller, Thee- und Kaffeekannen, Säbengießler, Tafelaufsätze, Etageren, Frucht- und Zuckerschalen u. s. w., aber auch viele kleinere Gegenstände, z. B. Löffel, Zuckerkästen, Sparbüchsen, Eigarrenständer und Damenschmuck in den schönsten Dessins und reich vergoldet und versilbert. 37) Carl Waage hat ein Piano von Palisanderholz ausgestellt, das sich ebenso durch schönen Klang, wie höchst kunstvolle Arbeit auszeichnet. 38 bis 40) Schöne Meubles sind in der Mitte des kleinen Saales ausgestellt und zwar von August Ziegler, Ed. Bendorff und Carl Lehmann. Herr Ziegler hat u. A. als etwas Neues und sehr zweckmäßiges eine Matrasse aus Drahtgeflecht ausgestellt, die sich durch große Elasticität auszeichnet. Außerdem finden wir Secretaire, Commoden, Kleiderschränke, Tische, Nähtische, feine Etageren, Bettstellen u. dgl., theils von Mahagoni, theils von Jacaranda, Kirschbaum und Nußbaum, F. Tiedts Meubles mit Lackimitation, E. Lehmanns Mattressen und Stellkissen und Meubles für Erwachsene und Kinder in Plüsch, Leder, Ledertuch und Damast, so wie seine Holz-schnitzarbeiten. 41) Zschiesche u. Köders erwähntes Antiquitäten-geschäft. 42) In der Rotunde vor dem kleinen Saale hat Wilh. Müller ein schönes Sortiment von Beleuchtungsapparaten aus Ernst Häckels Fabrik in Reudnitz ausgestellt. Diese Fabrik hat in Kurzem einen bedeutenden Aufschwung genommen, und die aus ihr hervorgegangenen verbesserten Patent- Delgas-, Schiebe- und Tischlampen, die Moderateur-Lampen und Tafelleuchter, welche im Bazar ausgestellt, sind so modern und geschmackvoll, daß es nicht zu verwundern ist, wenn sich diese Fabrik sehr großer Bestellungen zu erfreuen hat, da zumal auch die große Sorgfalt, mit der sie gearbeitet, ihre Dauerhaftigkeit so wie ein sehr mäßiger Preis die Fabrikate empfehlen. Unter den ausgestellten Lampen fallen vor-züglich die eleganten cannelietten oder geprägten Moderateurlampen und die im byzantinischen und pompejanischen Geschmacke, so wie in weißem und buntem Porzellan mit schöner Malerei auf, namentlich sind letztere eine wahre Zierde des Bazars. Auch die Leuchter, theils ganz in Metall, theils mit Glas oder Porzellan, sind, sogar die billigeren, so elegant, so schön, daß sie selbst in den feinsten Salons Aufnahme verdienen. Gegenüber 43) hat E. L. Pfizner sehr elegante Wiener Kurz- und Bijouteriewaaren, als: Eigarren-Guillotinieren, Aschenabstreicher, Eigarren-, Karten-, Näh-, Thee- und Couvertkästen, Schreibzeuge, Leuchter, Chatoullen, kleine Koffer, Feuerzeuge, Lineale, Eigarrenspitzen und Pfeifen von Meerscham u. s. w. ausgestellt, die sehr preiswürdig sind. 44) Ernst Franke hat durch seinen Concertflügel zu den Hauptstücken des Bazars beigetragen. Er ist schön gearbeitet und sein Ton voll und rein. 45) Fr. Hesse's Schießstand für Bolzenbüchsen, der den Schieß-lustigen viel Vergnügen gewährt. 46) Möllinger's Flötenwerk. 47) Franz Leibe, Leipziger feine Pfefferkuchen. 48 u. 49) hat Fr. Ziegler eine große Menge seiner mit Geschmack und Kunstfertigkeit ausgeführten Korbwaaren ausgestellt, darunter Tische, Stühle, Fruchtkörbchen, Blumenkörbchen, Wägen u. s. w., namentlich auch sehr gut vergoldete Blumenkörbchen. 50) Die Feuergewehre aus der Fabrik des Herrn F. W. Moris sind zu unserer Freude auch wieder vertreten; freut man sich doch stets, wenn man diese so

schön
die st
wie
Sch
Dopp
laden
51) A
decken
Kap
träge
binde
Saff
tasche
hat
aenor
breter
preis
ausg
Dam
bietet
und
dazu
aut
Hub
zimm
stellu
aewif
Wan
partel
Waa
das
und

Für

stark
Infr
allerd
führu
grin
(„Fet
und
befan
Berl
Bru
Fran
schaf
der
also
Deck
große
der
Mitte
heit
leider
etwas
schen
zu de
halb
bild
die
irgen
woll
sind
bedin
den
gesch
endu
seiner
daß
als
lich
bede
I
diger
Thei
ve n
ließ,
Infr
Aust
rer
befri
ser

schön gearbeiteten Büchsen, Jagdflinten, Pistolen u. s. w. betrachtet, die sich eben so empfehlen durch ihr modernes elegantes Aeußere, wie durch die große Genauigkeit der Arbeit. Man findet auch Schnellladeflinten und Büchsen von hinten zu laden, Levauchées Doppelflinten und Zündnadelgewehre, von hinten und vorn zu laden, so wie Zündhütchengewehre, Bolzenbüchsen, Revolvers u. c. 51) Das schon erwähnte Vogelhaus mit Schieferdach vom Schieferdeckermeister F. W. Poppe, 52) Razkofsky's hübsche und muntere Kapuzineräffchen und mehrere Papageien. 53) Auch E. E. Pitz trägt wesentlich zum Glanze des Bazar's durch seine feinen Buchbinder-, Papp- und Etuisfabrikate bei; man findet hier Leder- und Saffian-Etuis, Cartonagen, Albums, Papeterien, Toiletten, Ledertaschen u. s. w. in den nobelsten Dessins. Die große Halle Nr. 54 hat Herr Thieme sen. mit seinen Spiel- und Drechslerwaaren ein-aenommen, die in schöner Auswahl vertreten sind. Aber auch für Erwachsene findet man Manches darunter, z. B. Roulets, Damenbreiter, Schachspiele, Dominos und dergl. 55) Em. Köttzig hat preiswürdige Pus- und Modewaaren und nett gearbeitete Puppen ausgestellt, letztere im modernsten Anzuge. Weißwaaren für Herren, Damen und Kinder, so wie Schlipse, Cravatten und Schürzen bietet Gustav Gaudich in Nr. 56 als passende Christgeschenke aus, und da sie geschmackvoll und gut gearbeitet, sind gewiß auch sie dazu zu empfehlen. Fr. Schellberg hat 57) eine kleine Sammlung aut ausgestopfter Säugethiere und Vögel aufgestellt, in 59) Peter Huber seine interessanten Nähmaschinen; Nr. 61 ist das Bierzimmer. Die übrigen Räume von 58—64 enthalten Schau-stellungen und Schiesche's Delagemälde, unter denen der Kenner gewiß manches Gute und Interessante finden wird. Nach dieser Wanderung durch unseren Weihnachtsbazar muß gewiß jeder Unparteiisch bekennen, daß gar Viel gethan, eine große Menge von Waaren ausgestellt ist, und überhaupt das ganze Unternehmen, das diesmal Herr F. W. Moriz auf eigenes Risiko hervorgerufen und ausgeführt, dem Unternehmer alle Ehre macht.

Fünftes Concert des Musikvereins „Euterpe“.

In diesem Concert war die Instrumentalmusik ganz besonders stark vertreten: neben drei Orchesterwerken und zwei umfangreichen Instrumental-Soli stand nur ein Gesangsstück auf dem Programm, allerdings eines von höchstem Werth. Eröffnet ward die Auf-führung mit der Instrumental-Einleitung zu der Oper „Lohen-grin“ von R. Wagner; den ersten Theil schloß der zweite Satz („Fest beim Capulet“) aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julie“ von Hector Berlioz ab. Wer, der überhaupt un-befangen und mit offenem Sinn an ein vollkommen selbstständiges Werk der Neuzeit herantreten kann, wird läuqunen, daß dieses Bruchstück aus dem großen symphonischen Werke des genialen Franzosen den unwiderlegharsten Beweis von dessen hoher Künstler-schaft giebt. Es ist die Meinung weit verbreitet, der Schwerpunkt der Musik von Berlioz liege vorzugsweise in der Orchestration, also in einer Aeußerlichkeit. Allerdings beherrscht Berlioz das Orchester wie kaum ein Anderer, allein auch er benutz, wie alle großen Künstlernaturen, die Resultate tiefer Studien über die Natur der Instrumente und deren Klangfarben in seinen Werken nur als Mittel, um einen bedeutenden Inhalt in höchster äußerer Schön-heit zum Ausdruck zu bringen. Die musikalischen Gedanken dieses leider noch viel zu wenig gewürdigten Componisten haben stets etwas Großartiges, Gewaltiges; sie sind Erzeugniß eines energis-chen Geistes, eines tief empfindenden Gemüths. Berlioz gehört zu den Künstlern, die vollständig auf eigenen Füßen stehen. Des-halb finden wir auch bei ihm kein Anlehnen an irgend ein Vor-bild, es sei denn, daß man die Geistesverwandtschaft mit Beethoven, die sich in seinen großen Werken kund giebt, ohne sich jedoch in irgend einer Aeußerlichkeit zu zeigen, als ein solches betrachten wollte. Auch Berlioz bildet sich neue äußere Formen, aber es sind das auch wirklich künstlerische, denn sie sind durch den Inhalt bedingt, sie beruhen eben so auf den, ungestraft nicht zu umgehen-den ästhetischen Grundgesetzen, wie die von den ältern Meistern geschaffenen, von Mozart, Beethoven u. c. bis zur höchsten Voll-endung geführten. Der diesmal vorgeführte Symphoniesatz mit seiner großartigen Conception, seiner genialen Ausführung und seiner äußeren Pracht machte abermals in uns den Wunsch rege, daß die Musik des französischen Meisters in Deutschland, dem er als Componist mehr angehört als seinem eigenen Vaterlande, end-lich die allgemeine Würdigung und Pflege finden möge, die so bedeutende Kunstwerke verdienen.

Die beiden genannten Orchesterwerke wurden in sehr lobwür-diger Weise ausgeführt. Weniger war das bei der im zweiten Theile des Concerts gegebenen C-moll-Symphonie von Beetho-ven der Fall. Besonders der erste Satz dieses großen Werkes ließ, auch abgesehen von einigen störenden Versetzen bei einzelnen Instrumenten, die nöthige Klarheit und Bestimmtheit in der Ausführung vermissen. Es lag das vielleicht auch an dem unse-rer Ansicht nach nicht feurig genug genommenen Tempo. Sehr befriedigend wurden dagegen das Andante und der letzte Satz (die-ser ohne die Repetition) wiedergegeben. Auch das Tempo des

Scherzo hätten wir lebhafter, die fugirte C Dur-Partie desselben sauberer und klarer gewünscht. — Diese Symphonie ist wohl nicht ohne Absicht gerade in diesem Concert vorgeführt worden, denn am Tage vorher, am 17. December, waren es neunzig Jahre, daß Beethoven zu Bonn geboren ward.

Herr Dr. Leopold Damrosch aus Breslau, der bereits im vorigen Concert der „Euterpe“ sich als vortrefflicher Violin-Vir-tuos bewährt hatte, spielte diesmal ein Concertstück „Serenade“ eigener Composition und unterstützt von Herrn v. Bronsart das H-moll-Rondo Op. 70 für Pianoforte und Violine von Franz Schubert. Was Herrn Damrosch's Leistungen als aus-übender Künstler betrifft, so können wir auf das verweisen, was wir bei Gelegenheit seines ersten hiesigen Auftretens über ihn saaten. Seine Composition ist weit entfernt von den gewöhn-lichen Virtuosenstücken; es zeigt sich in ihr ein schönes productives Talent; es fehlt dem Stück nicht an schönen Gedanken und ein-zelnen vortrefflichen Klangwirkungen, allein es erschien uns das Ganze noch nicht gehörig abgerundet, oft selbst verschwommen und auseinanderfallend, so daß die oft wirklich guten Intentionen des Componisten nicht immer gehörig zur Geltung gelangen konn-ten. Am meisten hat uns der zweite Theil des Concertstückes „Ständchen“ und der vierte „Notturmo“ gefallen, da diese in ge-schlossener Form auftraten.

Fräulein Lessiak sang die große Arie der Vitellia aus Mo-zart's „Titus“ sehr anerkennenswerth, wenn wir dem Vortrage auch noch etwas mehr Schwung und Feuer gewünscht hätten. Leider ward die Sängerin von dem begleitenden Orchester nicht besonders gut unterstützt, und namentlich stach die Ausführung der der Clarinette übertragenen obligaten Bassethornpartie der Arie gegen den Gesang nicht eben vortheilhaft ab.

Die erste Hälfte des diesmaligen Concert-Cyklus der „Euterpe“ ist nunmehr abgeschlossen. Ueberblickt man, was in dieser Saison bereits von unserem zweiten großen Concertinstitut geleistet worden, so stellen sich höchst erfreuliche Resultate heraus. Es wehte ein frischer künstlerischer Geist in diesen Aufführungen; es sind wirk-lich bedeutende neue und wenig bekannte ältere Werke in größerer Anzahl vorgeführt worden, als wir bisher seit einem Jahrzehnt hier gehört haben, ohne daß damit der classischen Musik ihr wohl-beardnetes Recht entzogen worden wäre. Die anfängliche Be-fürchtung, daß das Publicum in diesen Concerten mit Werken der neudeutschen Schule überschüttet werden würde, weil im derzeitigen Vorstand der „Euterpe“ Künstler von dieser Richtung maßgebende Stimme haben, hat sich als grundlos herausgestellt. Die Pro-gramme der Euterpe-Concerte, so wie sie bis jetzt gewesen sind, konnten nur für die entschiedensten Musikphilister schreckenregend sein; denn kamen auch einige Werke der neudeutschen Schule zur Aufführung, so blieben doch andere Kunstleistungen stets über-wiegend; es sollte eben einer jeden ihr Recht werden, die überhaupt Berechtigung hat. Die classische Kunst war durch Händel, J. S. Bach (durch diesen ganz besonders zahlreich), Mozart, Beethoven, Cherubini, C. M. v. Weber, Fr. Schubert vertreten; von neuen Componisten, die nicht der neudeutschen Schule angehören, waren es Mendelssohn, R. Schumann, Cho-pin, Otto Nicolai, Meyerbeer, Michael Slinka, die in den Concerten der Euterpe erschienen. — Vom Publicum wurden die höchst ehrenvollen und erfolgreichen Bestrebungen der Euterpe aebührend anerkannt, und auch wir wünschen im Interesse der Kunst, den ferneren Leistungen dieses Concertinstituts mit besten Erwartungen entgegensehend, dem Unternehmen ein fröhliches Ge-deihen.

F. Gleich.

Zur Tageschronik.

Am 19. December Vormittags wurde von einem jungen Manne, angeblich aus Volkmar'sdorf, auf dem Thomaskirchhof Nr. 3, in der Parterreniederlage des Schneidermeisters Schmidt, ein Ein-bruch verübt. Eine Frau aus dem Hause hatte den Dieb bemerkt und denselben, da er von ihr gestört wurde, nach dem Thomas-pfortchen fliehen sehen. Der Schneidermeister Schmidt, welcher sich sofort zur Verfolgung des Diebes auf den Weg machte, holte ihn auf dem Fleischerplaz ein und ein beurlaubter Jäger leistete ihm hilfreichen Beistand. Der Dieb wurde der Polizei übergeben.

Verschiedenes.

Eine der schwierigsten Taucher-Arbeiten, die je versucht wurden, war die im Hafen von Point de Galle (auf Ceylon) vorge-nommene, um das daselbst bekanntlich versunkene Gold und Silber herauszuholen. Das Metall war nämlich in einem aus Eisen angefertigten Behälter des unteren Schiffes vergeschlossen. Die Taucher mußten demnach die Eisenwände unter Wasser durch-feilen und hatten, bevor sie so weit waren, sich erst durch eine neun Fuß tiefe Sandlage durchzuarbeiten, in die das versunkene Schiff eingebettet war. Zu diesen Operationen war Heinke's Taucher-Apparat verwandt worden. Ihm ist es zu danken, daß der ganze versunkene Schatz (an 300,000 Pfd. St.) glücklich gehoben werden konnte.

Leipziger Börsen-Course am 20. December 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	61	—	—	—
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	99 3/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—	—	—
	- 1856 v. 100	3	88	do. III. do.	5	—	pr. 100	—	—	—	—
	- 1847 v. 500	4	100 3/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	100 3/4	do. do. do.	4 1/2	108 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—	—
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	101	pr. 100	—	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Bromer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—	—
	K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 1/2	93	Oestr.-Frx. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—	—
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. do.	4 1/2	102 1/2	pr. 100	—	—	—	—
	3 Mchs. erbl. v. 500	3 1/2	90	do. III. do.	4 1/2	104 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	96	do. IV. do.	4 1/2	100 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	—	
do. - 500	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/2	pr. 100	—	—	—	—	
do. - 100 u. 25	4	101 1/4	Eisenbahn-Action. excl. Zinsen.			—	—	—	—	—	—
do. - 500	4	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	44	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—
Sächs. Landrentenbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—
do. kündbare 6 M.	3 1/2	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—	—
do. v. 1000, 500, 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	137	—	—	—	—
do. - 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. à 100	100 1/2	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—	—	—
do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindener à 200	—	—	pr. 100	—	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 5/8	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Magdeburg-Leipz. à 100	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	24 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100	195 1/2	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	54 1/2	do. B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	do. C. à 100	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860	5	—	Thüringische à 100	101 3/4	—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 5 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 1/2

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung.		Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 L'dor		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/40)	—	—	9.3 1/2	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	70 3/4	à 5	2 M.	—	108 3/4
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein	—	—	—	do. à 10	—	—	99	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	2 M.	—	99 3/4
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	2 M.	57	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	9*	Wechsel (Notiz v. 19. Dec.)		—	—	in S. W.	2 M.	—	150 3/4
And. anal. Id'or do.	—	—	5.13	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	141 1/2	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	43 1/4	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	3 M.	—	6.18
Holländ. Duc à 3 Agio pr. Ct.	—	—	43 1/4	52 1/2 fl.-F.	—	—	—	Paris pr. 300 Fros.	3 M.	—	79 3/4
Kaiserl. do. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	—	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	3 M.	—	70 1/2
Braunauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69 1/4
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—								
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—								
do. 20 Kr. do.	—	—	—								
do. 10 Kr. do.	—	—	—								
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	29 1/2								
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	—								

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das. über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltung], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltung].
Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Giltung], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts. 10 U. [Giltung] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Giltung], Nachts. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Giltung], Nachts. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Giltung].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltung], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltung], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Giltung] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
 - C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Giltung], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Giltung].
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 - A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltung], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltung], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 57. Abonnements-Vorstellung.

Zum vierten Male:

Orpheus in der Unterwelt.Burleske Oper mit Tanz in vier Tableaux von Hector Cremier.
Musik von J. Offenbach.Erstes Tableau: Der Tod der Eurydice.
Zweites : Der Olymp.
Drittes : Der Prinz von Arkadien.
Viertes : Die Hölle.

Personen:

Jupiter	Herr Lüd.
Mercur	Herr Kühn.
Pluto	Herr Bachmann.
Orpheus	Herr von Fielst.
Hans Styr	Herr Barjon.
Neptun	Herr Bindemann.
Bachus	Herr Hess.
Mars	Fräul. Karg.
Eurydice	Fräul. Rachtigal.
Diana	Fräul. Bachmann.
Die öffentliche Meinung	Fräul. Huber.
Juno	Fräul. von Janzard.
Venus	Fräul. Schäfer.
Cupido	Fräul. Muhr.
Minerva	Herr Kühn.
Neptun	Herr Treptau.
Vulkan	Herr Buchmann.
Janus	Herr Uttner.
Apollo	Herr Weiß.
Romus	Herr Baumann.
Morpheus	Herr Falgenberg.
Neolus	Herr Ludwig.
Resculap	Herr Linden.
Hercules	Herr Scheibe.
Ganymedes	Fräul. Peter.
Hymen	Herr Böhm.
Van	Fräul. Hof I.
Ceres	Frau Treptau.
Fortuna	Fräul. Mühlmann.
Themis	Fräul. Gl. Meyer.
Aurora	Fräul. Gerhardt.
Iris	Fräul. Guth.
Hebe	Fräul. Peters.
Hellona	Fräul. Fris.
Flora	Fräul. Hof II.
Vesta	Fräul. Schinf.
Ladona	Fräul. Hermann.
Remes	Fräul. Müller.
Cris	

Götter und Göttinnen.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugr. zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Mitte
Lauberts Leihbibliothek, (H. Kuppe) 30,500 Bände, ältere clas-
sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.B. Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße
Nr. 8 im Garten.Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit**Wohlfeile Unterhaltungslectüre.**Von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig.
so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:**Urania.**Taschenbuch auf die Jahre 1839—48.
10 Bände.

Statt für 18 Thlr. 20 Ngr. für nur 2 Thaler.

Enthält Novellen und Erzählungen unserer beliebtesten Schrift-
steller: Tieck, Auerbach („Die Frau Professorin“), Gutzkow,
Eichendorff, Willibald Alexis, Reilstab, Schücking u. a., und
bildet so eine kleine für sich vollständige Unterhaltungsbibliothek.**Wohlfeiles Weihnachts-Geschenk
für Gebildete aller Stände.**In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:**Volksnaturgeschichte der drei Reiche** für Schule
und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe,
Künste und praktisches Leben. Von den Professoren
Agassiz, Bronn, Gould, A. C. v. Leonhard, Perty und
Seubert. Drei Bände. 8. geheftet. 1853 bis 1855.
114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten
Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Prof. Dr. A. C. v. Leonhard in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. Seubert in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perty.

Wir empfehlen die „Volksnaturgeschichte der drei Reiche“ nicht
nur der erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation
der gebildeten Stände. Der künftige Arzt, Naturforscher,
Pharmaceut, Landwirth, Forstmann, Lehrer, Berg-
mann, Kaufmann, Gärtner, Industrielle ic. erhält in
derselben eine unentbehrliche Vorschule für das ganze Leben, jeder
Gebildete eine Quelle der nützlichsten, befruchtendsten, erweiternd-
sten Kenntnisse. Zahlreiche und gute Holzschnitte im
Texte erhöhen durch Verbindung von Wort und Bild das An-
schauliche und Lehrreiche dieses Werkes, welches ein echt
deutsches Hausbuch ist, das in keiner gebildeten Familie
fehlen sollte.**Preisherabsetzung!**Um mit den kleinen Vorräthen nachstehender 4 hübschen
neuen Jugendschriften vollends zu räumen, werden
dieselben zu den beibemerkten bedeutend herabge-
setzten Preisen abgegeben in der**Buchh. von C. F. Schmidt.**Der Lorbeerkrantz, Lebensbeschreibungen berühmter Män-
ner, als: Friedrich Schiller, Hans Sachs, Se-
bastian Bach, Moses Mendelssohn, Albrecht
Dürer, Mozart, Johannes Guttenberg und
Ander. Zur Unterhaltung, Belehrung und Nacheiferung
für die Jugend. Herausgegeben von Th. Drobisch.
Mit 4 color. Bildern. Gebunden. Statt 18 Ngr. für nur 5 Ngr.Recha, die Jüdin. Eine Erzählung für Kinder von
10—13 Jahren. Von Auguste Linden. Mit 8 colo-
rirten Bildern. Geb. (18 Ngr.) für nur 6 Ngr.Die einsame Mühle im Speffart. Ein Märchen
von Auguste Linden. Mit 8 colorirten Bildern.
Geb. (18 Ngr.) nur 6 Ngr.Wallida. Ein Märchen für gute Kinder. Von Auguste
Linden. Mit 6 colorirten Bildern. Geb. (15 Ngr.)
nur 6 Ngr.

Alle 4 zusammen genommen für nur 15 Ngr.!

**!90,000!
bereits verkauft!**

Bei Otto Klemm sind vorräthig:

Fried. Ferd. Sohns

**Wahrsage-
Karten**nebst Verfahrensweise und die Deutung
des vollen Spiels von 52 Karten wie
die Anweisung einen Stern zu legen.
Eleg. illum. 7 1/2 Ngr.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Die nächste Versammlung wird Freitag den 28. December in dem Saale der Centralhalle abgehalten.
Die Hauptbörsenstunden sind von 10 Uhr bis Mittags, doch bleibt der Saal bis 4 Uhr geöffnet.
In dieser Versammlung findet die Wahl von sechs von den Mitgliedern zu wählenden Vorstehern statt vermittelt Wahlzettel, welche den Mitgliedern bei dem Eintritte in den Saal zur Ausfüllung und Abgabe an den von 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr anwesenden Notar Herrn **Robert Kretschmann** behändigt werden. Vom Handelsvorstande sind für die von ihm zu besetzenden drei Vorsteherstellen die Herren Handlungsdeputirte **W. Heymann** und **J. Schunck** und Kammermeister **Becker** ernannt worden. Die folgende Versammlung ist auf Freitag den 4. Januar 1861 in demselben Locale zu gleicher Tageszeit festgesetzt.
Wegen des unentgeltlichen Zutritts der Auswärtigen nehmen wir auf die deshalb erlassene Bekanntmachung Bezug.
Leipzig, den 20. December 1860.

Der Vorstand.

Edmund Becker, Vorsitzender.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Die zur Förderung unseres Instituts von dem wohlwollenden Rathe der Stadt Leipzig im Einverständnisse mit den Herren Stadtverordneten zu Gebote gestellten Mittel setzen uns in den Stand, folgende Aenderung in den Bestimmungen des Zutritts zu den Versammlungen zu treffen:

1) Auswärtige, worunter Alle zu verstehen sind, deren wesentlicher Wohnsitz nicht in Leipzig oder seiner unmittelbaren Nähe ist, haben unentgeltlich Zutritt zu den Versammlungen

a) gegen Einführungskarten, welche ihnen ein Mitglied oder auf Verlangen der Vorstand für eine Versammlung ausstellt. Die Karten-Formulare können die Mitglieder von dem Vorsitzenden oder am Eingange des Saales sich verschaffen, oder b) als Ehrenmitglieder gegen Eintrittskarten, welche ihnen auf schriftliche Anmeldung unter Angabe des Namens, der Firma, des Wohnorts und Geschäftszweigs für das Namen-Verzeichniß von dem Vorsitzenden für das laufende Jahr behändigt werden. Den Auswärtigen, die bis jetzt Mitglieder geworden waren und welche in Folge obiger Bestimmung den eingezahlten Börsenbeitrag zurückempfangen wünschen, demnach die Mitgliedschaft aufgeben wollen, wird dieser Betrag gegen Rückgabe der Mitgliedkarte bei dem Cassirer Herrn **Julius Schunck** zur Verfügung gestellt.

2) Allen Mitgliedern, welche auch für ihre Geschäftstheilhaber oder die Angestellten ihres Geschäfts, welche die Versammlungen zu besuchen haben, Eintrittskarten wünschen, werden solche von dem Vorsitzenden unentgeltlich ausgefertigt.
Leipzig, den 20. December 1860.

Der Vorstand.

Edmund Becker, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Bei der am 20. d. M. stattgefundenen Wahl eines Handlungsdeputirten an die Stelle des verstorbenen Herrn **Joh. Chr. Hübner** ist

Herr **Fr. Julius Ferd. Th. Harck**, Firma Harck Nolte & Comp.,

erwählt, diese Wahl auch von demselben angenommen worden, wovon die geehrten Mitglieder des Handelsstandes wir hierdurch ergebenst in Kenntniß setzen.

Leipzig, am 20. December 1860.

Die Handlungs-Deputirten.

Gustav Harkert, d. J. Senior. Dr. Elmert, Handels-Consulent.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden, wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Aufnahme in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine für Kinder findet bis zum 31. December d. J. noch zu den geringeren Prämien für das im laufenden Jahre erreichte Alter statt und ersuchen wir deshalb, uns die Anmeldungen zur Theilnahme schleunigst zugehen zu lassen.

Prospecte und Antragsformulare sowohl für die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine der Kinder, wie für Feuer-, Lebens- und Renten-Versicherungen jeder Art werden unentgeltlich ausgegeben durch:

Friedr. Aug. Kern,

Special-Agent,

Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Schöberg Weber & Co.,

General-Agenten f. d. Kgr. Sachsen,

Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Geschäftsbericht und Rechnungsabluß vom Betriebsjahre 1859/60 sind eingetroffen bei

Heinrich Seyffert.

Auch in diesem Jahre hält die Unterzeichnete neben ihrem umfangreichen gebundenen Lager von Allem, was die deutsche Literatur Erhebliches bietet, ein großes Lager von

Jugendschriften u. Kleinkinderbüchern

und verkauft solche zu den billigsten Preisen.

Rosberg'sche Buchhandlung in Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum.

C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, I, empfiehlt 100 eleg. Visitenkarten für 1 Thlr. in schönen Kästchen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 336.] 21. December 1860.

Die Buchhandlung

C. L. Fritzsche, ^{von} Universitätsstraße Nr. 2,
hält auch für bevorstehendes Fest ihr reichhaltiges Lager **Bilderbücher**,
Jugendschriften und **literarische Festgeschenke** aller Art zu den
billigsten Preisen bestens empfohlen.

So eben traf ein bei **Carl Friedr. Fleischer** in Leipzig:



Der Heldenkampf der Deutschen

in den Jahren

1813. 1814. 1815.

Ein vaterländisch-historisches Gesellschaftsspiel zur Unterhaltung
und Belehrung für die Jugend.

Ein 25" breites, 20" hohes, auf Leinwand gezogenes Tableau
mit 90 colorirten Schlachtbildern und Kriegsscenen nebst einer
den historischen Ereignissen dieser ruhmreichen Epoche der Frei-
heitskriege folgenden Spielanweisung.

In eleganter **Wappe** Preis 1 1/4 Thlr.

Pracht-Ausgabe, in Carton mit den dazu bestimmten
Figuren und Würfeln Preis 2 Thlr.

Die Buchhandlung C. H. Reclam sen.,

jetzt Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus,
empfiehlt für das Weihnachtsfest ihren großen Vorrath schöner und guter **Kinderschriften** für jedes Alter.

Das alte Jahr ist unrettbar verloren, ein neues beginnt. Die Tage werden wieder
wachsen, der Bundestag ist der einzige, der an Größe nicht mehr zunehmen kann. Deutsch-
land steht am Vorabend von Ereignissen, deren crinolinenhafte **Tragweite** kaum mehr zu
berechnen ist. In solch feierlichen Augenblicken läßt sich nichts Besseres thun, als auf den
Münchener



Die wahrhaft deutsche Politik.

Punsch

zu abonniren. Dieses echt **humoristische Originalblatt**, das sich in ganz Süd- und
Mitteldeutschland einer ungeheuren Verbreitung erfreut, kostet vom Januar bis Juli,
eine Zeit, in welcher Elsaß und Lothringen wieder erobert und Erfurt verloren sein kann,
nur 1 Gulden.

Alle Postämter des deutschen Vaterlandes, welches größer
sein sollte, mit Ausnahme von Churbessen, welches Gottlob
nicht größer ist, nehmen halbjährige Bestellungen an.

Erden- u. Himmelsgloben u. Tellurien,

Von den

entworfen von
Klepert, Bruhns, Gräf u. A.,

aus der Fabrik des

Geographischen Instituts in Weimar

halten ein vollständiges Lager:

Voigt & Günther in Leipzig, Königsstraße Nr. 4.

Otto Voigt in Leipzig, Petersstraße Nr. 14.

C. Fr. Fleischer in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Bosberg'sche Buchhandlung, Universitätsstraße, Pauslaum.

F. G. Mylius, Petersstraße, Ecke nach dem Markte.

(Preisconrante der verschiedenen Sorten von 10 Ngr. bis 22 1/2 Thlr. gratis.)



Ausverkauf

französischer Romane und anderer Unterhaltungsschriften
 von **Abrantes, S. Bosh, Balzac, Victor Hugo, M. Raymond** und Anderen.
 20 Bände — früher 20 fl. , für 2 fl.
 so wie eine Auswahl von Jugendschriften und anderer sich zu Geschenken passender Bücher
 bei **C. J. Goldacker**, Burgstraße 18, und Markt 6. Budenreihe.

Die Buchhandlung von **C. F. Fleischer** und **Otto Voigt** halten Lager von den mit ungewöhnlichem Beifall aufgenommenen
Sächsischen Modellir-Cartons,
 von denen 8 Blatt à 5 Ngr. erschienen sind: die **kathol. Capelle**, das **Hoftheater**, die **Synagoge**, die **Hauptwache**
 in Dresden, die **Begerburg** in Koschwitz, **Schloß Moritzburg**.
 Buchhandlung von **H. M. Gottschalek** in Dresden.

Crinotin-Kalender, Visiten-Karten 100 St. 1 fl. Grimma'sche
 Straße Nr. 31.

Ausverkauf. Bilderbücher zu herabgesetzten Preisen, — um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl schöner Bilderbücher und
 sehr werthvoller Jugendschriften, z. B.:
Franz Hoffmanns neuer Jugendfreund
 in verschiedenen Jahrgängen — mit sehr vielen illuminierten
 Bildern — welche früher im Ladenpreis 6 Ngr.
 bis 2 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem herabgesetzten Preise von 2 Ngr. bis
 1 Thaler verkauft.

Gratis zu haben
 Verzeichniß von Büchern zu herabgesetzten Preisen.
G. Senf, Universitätsstraße 6.

Festgeschenk für Damen.

Statt 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Desers

Briefe an eine Jungfrau über die
 Hauptgegenstände der Aesthetik.
 5. verbesserte Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von
H. W. Grube.

Mit Stahlstichen und Lithographien.

Höchst elegant brosch. Leipzig 1857.

Früher 2 $\frac{3}{4}$ Thlr., jetzt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Elegante gebunden 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.
 Der vortheilhafte Ruf als eines der vorzüglichsten Bildungsmittel für das weibliche Geschlecht, den sich dieses Buch nun schon seit Jahren erworben hat und wofür die rasch sich folgenden Auflagen sprechen, ist zu bekannt, als daß es noch einer weiteren Anpreisung bedürfte.

Durch Inhalt und Ausstattung eignet sich dies Werk vorzüglich zu einem Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen.
 Vorräthig in den Buchhandlungen von **D. Voigt**, Petersstraße Nr. 14, und **Emil Deckmann**, Neumarkt Nr. 19.

Billiges Weihnachtsgeschenk für die reisere Jugend!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Robinson der Wildniß.

Erlebnisse und Abenteuer

einer in die Prairien des fernen Westens verirrtten englischen Auswanderer-Familie.

Für die reisere Jugend nach dem Englischen des Captain **Maine** Reid frei bearbeitet.

Mit vielen sauberen Abbildungen. 1853. 8. geh. 20 Bogen.

Früherer Ladenpreis 1 Thlr. 3 Ngr.

Ermäßigter Preis 15 Ngr.

Dieses Buch ist ein ebenbürtiger Genosse des Campeschen und Defoë'schen Robinsons, vor welchen es noch Das voraus hat, daß es wirklich vorhandene Gegenden und Naturverhältnisse zu seinem Hintergrunde hat, die als selbstergekannt, und der Schauplatz des romantischen Trapper- und Jägerlebens besonders in jetziger Zeit ein großes Interesse bieten werden.

Werthvolles und billiges Festgeschenk.

Ältere Auflagen des **Conversations-Lexikon**
 (Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig)

sind gebunden zu nachstehenden wohlfeilen Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

2. Aufl. 1 Thlr. 10 Ngr. — 3. Aufl. 1 Thlr. 15 Ngr.

4. Aufl. 1 Thlr. 20 Ngr. — 5. Aufl. 2 Thlr.

6. Aufl. 2 Thlr. 15 Ngr. — 7. Aufl. 3 Thlr.

10 verschiedene
 hübsch gebundene

Kinderbücher u. Jugendschriften.

!!! Für nur 1 Thaler !!!

wie solche in dieser Auswahl und Ausstattung nirgends gegeben werden können, liefern

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

* Weihnachts-Geschenk. *

Im Verlage von **Giesecke & Devrient** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden:

Adolf Göttinger's

Buch der Sachsen.

Prachtausgabe geb. 2 $\frac{1}{2}$ fl. . Schul- u. Volksausgabe geb. 15 fl. , eleg. in Umschlag broch. 10 fl.

Kinderbücher und Jugendschriften

in großer Auswahl
 zu sehr billigen Preisen

bei **Voigt & Zieger,**
 Neumarkt Nr. 6.

Lustiges Allerlei

für kleine Kinder von 2 bis 6 Jahren in 22 Blatt brolligen Bildern, zum Ausmaßen und Ausschneiden. In Envel. (Statt 10 fl.) für nur 2 fl.

bei **Antiquar Franz Ohme,**
 Universitätsstraße Nr. 7.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Statt 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. — nur 2 Thlr.

Pöppig's illustrierte Naturgeschichte des Thierreichs. (Säugethiere und Vögel.) 2 starke Bände von 594 Seiten in Folio. Mit 2048 in den Text gedruckten naturgetreuen großen Abbildungen. (Statt 6 $\frac{1}{2}$ fl.)

!!! für nur 2 Thlr. !!!

bei **Voigt & Zieger, Neumarkt 6.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Neues Kinderspiel 1860.

In der **Hopberg'schen** Buchhandlung und bei **Otto Voigt** ist zu haben:

Leipzig.

Ein anmuthiges Würfelspiel zur Belehrung und Unterhaltung. 1860. In eleg. Carton. Preis 10 Ngr.

Ein Stud. theol. ist bereit Unterricht in Religion, Latein und Griechisch zu ertheilen. Näheres unter Adresse K. st. th. Inselstraße Nr. 21.

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage** im Hause des **Heern Kaufmann Forbrich**.
Dr. med. E. Berndt.

Schlittschubbeschlüge neuester Art von Eisen u. Messing fertigt passend nach dem Fuß schnell
Dr. Müller, Klostergasse Nr. 5.

Gummischuh-Reparaturen fertigt billig
H. Sangloss, Schuhmacherstr., Markt, Kochs H.

Gummischuhe werden haltbar ausgearbeitet
Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Reudnis, Grenz-gasse Nr. 22 parterre.
F. Aust.

Gummischuhe werden von 12—20 Ngr verkauft, auch einzelne, sowie solche reparirt Burgstr. 21, Münch. Bierhalle, Hof 1 Tr. rechts. **E. Stein.**

**Reisszeuge,
Tuschkasten,
Faber Bleistifte,
do. Etuis,
Stammbücher,
Album,
Kinderspiele,
Bilderbücher** in allen Sorten

empfehlen in grosser Auswahl

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.,
Neumarkt No. 38.

Für Photographen.

Sein Lager photographischer Artikel empfiehlt zu billigen Preisen
Leop. Wegold in Borna.



Optische und mechanische Artikel
gute Auswahl, billige Preise.

Th. Teichmann,
Optiker und Mechaniker,
Barfußpfortchen Nr. 24.

Für Aerzte. 7 Dgd. Bruchbänder à Dgd.
Bistours, Katheter, Fontanellbinden, Bruchband-
federn sind für den Aen Theil des Wertbes auszu-
verkaufen Gerberstr. 40. **Bandagist Schramm.**

Photographisches Atelier Blumengasse Nr. 10.

Aufnahme im geheizten Salon von 9—3 Uhr bei jeder Witterung, Panotypen und Vitrotypen werden von 10 Ngr. an gefertigt; besonders empfehle ich meine Medaillonbilder, passend als Weihnachtsgeschenk.
Ed. Lückert, Maler.

Des R. Br. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei **Dynen, Heiserkeit, Rauheit im Dalse, Verschleimung** etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. — **Dr. Koch's** krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 u. 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.



Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber das diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. **Grimm, Str. 30, 1. Etage.** **C. Groß.**

Debusskope

mit und ohne Mechanik bei **M. Tauber.**

Echte Mandelfleisenseife

von **Kunath & Klotzsch**, welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dbd. 20 Ngr., à Packet von 1/4 Dbd. 5 Ngr., à Stück 2 Ngr., en gros mit Rabatt

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils eben so, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Besonders empfehlenswerthe

Neuheiten!

Atmosphärische Uhren, 24 bis 26 Stunden gehend.
Album für Photographien und Photographien
„Cartes visites“ in grosser Auswahl.
Stereoskopen-Bilder: „à Mouvement“ etc. „Ein Haus in Paris“.

Moderateur-Lampenschirme von künstl. Blumen etc.
Toiletten-, Spiegel- und Schreib-Tische in Eschenholz.

Arbeits-, Hauben-, Schlüssel-, Blumen- und Schmuck-Körbchen mit und ohne Atlas-Garnirung in reicher Auswahl.

Patent-Kaffee-Maschinen mit **Glaskocher**.
Patent-Eierkocher und **Eierbecher-Gestelle**.
Taschen- und Tisch-Feuerzeuge verschiedener Art.
Porte-monnaies und **Porte-Cigarres** mit Pistonschluss.

Echte Wiener Meerschaum- und Briyère-, Holz-, Cigarren- und Tabaks-Pfeifen
etc. etc.

bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.



L. Döring,
Petersstraße Nr. 9,
empfiehlt

goldene und silberne Cylinder- und Ancreuhren, Pendules, Regulatoren, Musikwerke, Nachtuhren, Secundenzähler, Wecker etc. zu den möglichst billigen Preisen.

B A Z A R

Täglich ununterbrochen geöffnet von früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends 10 Uhr.
Von 3 Uhr an Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder à 1 Ngr.

Abends Concert in den Sälen und Unterhaltungsmusik im Biersalon.

Heute Vortrag neuester Couplets vom Komiker Herrn Seidel in passenden Costüms.

Schaustellung von Delgemälden, Panoramen, Stereoskopen und Theatrum mundi.
Am Sonnabend beginnt der Verkauf blühender Topfgewächse aus der Kunst- und Handels-Gärtnerei von A. Mohland.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

Wilhelm Müller. F. W. Moritz. Th. Kühn.

Für bevorstehendes Weihnachtsfest habe ich eine

Spielwaaren-Ausstellung

Grimma'sche Straße in Herrn Stadtrath Fleischers Haus erste Etage, Eingang in der Nicolaisstr., eröffnet, welche eine reiche Auswahl unterhaltender neuer Gegenstände enthält. Ich empfehle solche dem geehrten Publicum zu recht zahlreichem Besuch und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Leipzig, den 16. December 1860.

C. G. Auerbach.

Ausstellung von Weihnachtsgeschenken

in allen möglichen Parfumerien etc., darunter recht nette, hübsche und scherzhafte, ins Auge fallende, der Zeit angemessene, preiswürdige Gegenstände, die als ein willkommenes Geschenk für Damen und Herren, so wie für Kinder sich eignen, empfiehlt einem geehrten Publicum zu bevorstehendem Feste angelegentlichst

das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,

Engel-Apotheke,

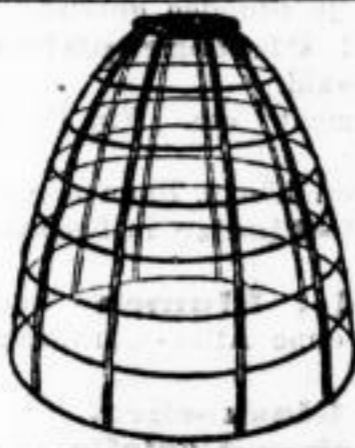
empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein auf das Vollständigste sortirte Lager

weisser Waaren, Stickerelen, confectionirter Gegenstände, Modewaaren, Tülls, Spitzen und Blonden, Corsetts ohne Naht mit Fischbeineinzug und alle Sorten

Stahlreif-Röcke

in anerkannt guter Qualität, und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise.

Ausgerangirte Gegenstände bedeutend unter dem Kostenpreise.



Zu Festgeschenken als sehr empfehlenswerth offeriren ergebenst:

Indische Seidenstoffe à Stab 20 Ngr.,

alle Farben in den beliebten neuen schmalen Bandstreifen-Mustern und auch in kleinen Caris.

[Allgemeines Urtheil darüber: Wirklich geschmackvoll und doch so billig!]

1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ und 2 Ellen breiten

ganz schweren schwarzen italienischen Lüstre-Taffet.

(Sehr preiswürdig.)

Eine Partie französische Barège-Roben

mit geschmackvollem, sehr seidenreichem Auspuß (großes Ellenmaß 32 bis 35 Ellen) à 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Thlr.

Einen Posten schwere ostindische Taschentücher

in ganz neuen geschmackvollen Mustern, im Verhältniß zu der außerordentlich guten Qualität recht billig.

P. S. Außer vielen und schönen Neuheiten hatten wir noch Gelegenheit, in den letzten Tagen einige Partien billiger Kleiderstoffe vorthellhaft anzukaufen, wobei sich bei geschmackvoller und solider Waare recht billige Preise herausstellen; z. B. eine Robe reichliches Ellenmaß zu 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, vis à vis der Post.



Alpacca-Regenschirme,

auch dergleichen für Kinder, empfiehlt als etwas Schönes und Dauerhaftes die Schirmfabrik von

Franz Schiffner, Grimma'sche Straße 37.

Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder, unter Garantie der Haltbarkeit, so wie auch Gummi-Auflösung zum Repariren der Schuhe empfiehlt billigst
Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Reich assortirtes Ancre- und Cylinderuhren-Lager

empfehlen zu billigen Preisen

Louis Ernst & Sohn, Thomasmässchen Nr. 6.

Zu billigen Weihnachts-Geschenken für Kinder

empfehlen sein Lager von
Schulschreibbüchern von nur gutem Papier, unlinierte das Dgd. von 5 π an, mit Linien das Dgd. von 7 π an, Leipziger
Schulfedern das Gros von 6 π an, Bleistifte, Federhalter, Schiefertafeln, Griffel, Federkasten, Aufschlüssen, Bilderbogen,
Modellr.-Cartons, Stammbücher, Toiletten, Notizbücher, Gesangbücher elegant gebunden, Bilderbücher von 1-10 π π .

Theodor Hunger, Dresdner Straße, Hotel Stadt Dresden.

Unzerbrechliche Schieferstifte in 20 Sorten

a) natürliche, b) künstlich präparirte zu Schul- und Privatzwecken, sämmtlich eigene Fabrikate, empfiehlt

OTTOMAR GRÜNTAL'S WEIHNACHTSAUSSTELLUNG,

Peterstrasse No. 26, I. Etage, schrägüber der Peterskirche.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager

aller Arten Weisswaaren und Stickerelen,

als Kragen, Kragen mit Manschetten in Lüll, Mull, Batist und Piqué, Taschentücher, Streifen, Einsätze, Röcke 6 und 8 Ellen
weit π , Schleier in allen Sorten, Lüll, Mull und Tarlatan zu Kleidern,

gestickte und brochirte Gardinen

in bester Qualität und allen Breiten, Rouleaux und Negligéstoffe, rein leinene Taschentücher, Corsetts ohne Naht, alle Sorten
Schnuren, Piqué, Noiré- und Stahlreifröcke π . in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

H. G. Peine,

Salzgässchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Gummischuhe echt franz. prima Qualität

unter Garantie vorzüglichster Haltbarkeit und modernster Façon empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichsstrasse 3.

Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern



empfehlen in großer Auswahl zu möglich billigen Preisen

Burgstraße Nr. 9. **Wilhelm Pfefferkorn.** Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine Partie große schwer seidne Regenschirme



mit echten Wallofin oder besten Stahlgestellen und feinsten Stöcken verkaufe um vor dem Fest
damit zu räumen à Stück 3 Thlr. 20 π π , so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner,
à Stück 3 Thlr. 7 1/2 π π . — Geringere Sorten seidner Regenschirme von 2 Thlr. 10 π π .
an, so wie alle andern Sorten Schirme in Seide, Alpaca und Baumwolle, als auch Ent-
tout-ans und Marquisen zu verhältnismäßig eben so billigen Preisen bei
H. Schulze, Reichstraße 55.

Hierdurch wird ergebenst aufmerksam gemacht auf eine Partie

BAZAR.

schöner Muschelarbeiten,

welche sich zu Geschenken ganz vorzüglich eignen. Der Verkauf ist im
großen Saale Nr. 17 und im kleinen Saale Nr. 31. Die
Preise sind zwar sehr billig aber fest.

Brühl 73. Pelzwaarenlager von Friedr. Erler. Brühl 73.

Reichhaltigste Auswahl. Niedrigste Preise. Solide Arbeit.
Aufträge erledige schnell und billigst.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grünma'sche Straße Nr. 37, empfehlen hiermit ihr

Lager in Weisswaaren und Stickerelen,

als: Kragen, Kragen mit Aermeln, Taschentücher, Mantillen, Kleider, Streifen, Schleier, Röcke 6 bis
8 Ellen weit, Lüll, Mull und Tarlatan zu Kleidern,

gestickte und brochirte Gardinen,

neue schöne Muster in allen Qualitäten und Breiten, so wie Mull, Batist, Piqué, Chiffon, Shirting, überhaupt alle
Arten Negligéstoffe, Corsetten ohne Naht in sehr großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Schuhe und Stiefeletten für Damen,

als: Winterstiefeletten ringsum mit feinem französischen Lackleder besetzt, wodurch man immer warme Füße behält, Kinder-
stiefeletten, Ballschuhe und Morgenschuhe für Herren und Damen empfiehlt einem geehrten Publicum zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste zur gefälligsten Beachtung. NB. Alles elegant und dauerhaft gearbeitet und dabei die billigsten Preise.
C. F. Bandler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

!! Für Weihnachtsgeschenke !!
empfehlen

Carl Schröter,

Nicolaistrasse No. 53,
mit Namen, Firmen u. dgl. in Hoch- und Wasserdruck;
für Damen, extrafein, von allen Qualitäten u. Farben in eleganten Cartons à 100, 150 u. 200 Bogen, geprägt mit Anfangsbuchstaben, Vor- und Zunamen in neuen geschmackvollen Dessins:
Briefcouverts in allen Größen, Qualitäten und Farben, namentlich sehr elegante für Damen;
Papeterien von 3 1/2 \mathcal{R} an bis zu den feinsten;
Lampenschirme in verschiedenen Größen;
100 Stück in eleganten Cartons von 1 \mathcal{R} an bis 1 1/2 \mathcal{R} ;
geprägte in dgl. Cartons à 100 St. 25 \mathcal{R} ;
Notizbücher von 3 1/2 \mathcal{R} an;
Petschäfte mit zwei Buchstaben und schön poliertem Heft à Stück 3 \mathcal{R} , so weit der Vorrath reicht;
Schreibhefte, Federkästen, Stammbücher, Schiefer- und unzerbrechliche Tafeln u. s. w. u. s. w.

Wiener Glacé-Handschuhe

in anerkannt guter Qualität erhielt in allen Farben und empfiehlt solche zu billigen Preisen

C. Liebherr,
Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

H. Blumenstengel,

Markt 8, nahe der Hainstraße, empfiehlt als besonders passend zu Weihnachtsgeschenken für Damen: Neueste Gürtel, -Agraffen, Schlösser u. Schnallen, geschmackvollste Armbänder, Hutnadeln und Schieber, in größter Auswahl: Kragen und Aermelknöpfe, Medaillons, fein vergold. und doublirte Brochen und Boutons-Ohrgehänge, alle Sorten Portemonnaies, Mabafter-Lichtsparrer, Patent-Kleiderhalter u. c. — Für Herren, in größter Auswahl: Manchette- u. Chemisetteknöpfe, Tuchnadeln, fein vergold. doublirte Westenketten, 16 verschied. Arten Feuerzeuge, neueste Sorten Cigarrenpfeifen und Spitzen, Cigarren-Etuis und Abscheider, Cigarren-Reservoirs (Löffel), Pinces-Nez, Lorgnon, Gummischnuren, beste Hosenträger, alle Arten Kämmen, Kleider-, Kopf-, Nagel-, Zahn- und Taschenbürsten u. c. Für Kinder: Armbänder, Colliers, Medaillons, Buckskin-Handschuhe, Tuschkasten, in großer Auswahl: Stahlfedern und Halter, Bleifedern, Lineale, Gummi, Siegellack, Werkzeugkasten, Sporen, Gold- und Silberschaum zum Decoriren der Christbäume u. zu den billigsten Preisen: bei

H. Blumenstengel,
Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.



Rasirmesser

mit und ohne Schutz, längst anerkannt als vorzüglichste, empfiehlt in großer Auswahl

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5.
und

Bazar No. 16.



Goldne Ohrringe, Brochen, Medaillons, Armbänder, massive Uhrketten, Ringe, Nadeln, Knöpfe,
Silberne Speise-, Kaffee-, Kinder-, Borlege- und Punschlöffel u. c. empfehle ich zu sehr billigen und festen Preisen.
Steger, Goldarbeiter, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Ein reich assortirtes Lager von
Ballkränzen
zu jedem Preis empfiehlt
Robert Wieck, Thomasgäßchen Nr. 1.

Geschmackvolle und künstliche

H. Holzschneidereien

in braunem amerikanischen Eichenholz, als: Rahmen zu 1—6 Photographien, Album, Mappen, Lese-pulte, Handschuh- u. Schmuckkasten, Schreibzeuge, Federträger, Federhalter, Petschäfte, Briefstreichher, Lineale, Briefmarken-, Zündholz- u. Nadel-Etuis, Uhrhalter, Schmuckschalen, Bonbonnières, Arbeitskörbchen, Salatbesteck, Nussknacker, Cigarrenhalter etc. empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

✳ **Brühl Nr. 23.** ✳
Regen-, En-tout-cas- und Sonnenschirme in verschiedenster Auswahl, solid gearbeitet und von guter Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen die Schirmfabrik von
F. G. Wadewitz, Brühl Nr. 23.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte Blech-Neubles, so wie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben und Puppenküchen, Services und Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schlafrocke!!!

in größter Auswahl von 2 1/2 \mathcal{R} an empfiehlt das Herren-Kleider-Magazin von
Gustav Leysath jun., 14 Reichstraße 14.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 4 \mathcal{R} an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl
M. G. Peine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Rathmarkte gegenüber.

Als Weihnachtsgeschenke passend
empfehle ich eine Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Albums, Gesangbücher, Damentaschen, Mappen mit und ohne Schloß, Necessaires, sowie Papeterien, Luxuspapiere, Lampenschirme, Lampenschirme und alle Arten Schreibmaterialien zu billigen Preisen. Auch werden Bestellungen aller Arten daselbst angenommen.
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Patent-Gummischuhe,

Serpentin-Wärmesteine, Kleider- und Aermelhalter, Strumpfgürtel in Leder u. Gummi, Knabengürtel, Gummi-Hosenträger, Kindertaschen, Taschenkämmen und Bürsten u. c. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Amerikanische und französische
Patent-Gummischuhe
bester Qualität in größter Auswahl billigt bei
C. Albert Bredow
im Mauricianum.

J. G. Krusch,
gr. Fleischergasse 29, goldnes Herz,
empfehle sich bestens mit fertiger Wäsche verschiedener Auswahl für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen.
Während dem Christmarkt auf dem Markt, 10. Budenreihe, Mittelreihe Eckbude, der Kaufhalle vis à vis.

Gummischuhe,

beste französische, nur Prima-Qualität, in größter Auswahl empfiehlt billigt
E. Rauschenbach,
Petersstraße Nr. 46.

Tuchschuhe-Ausverkauf.

Alle Größen Tuchschuhe für Herren und Damen werden zu den billigsten Preisen verkauft
dem Rathhausdurchgang schrägüber.

Modellir-Cartons

in 80 verschiedenen Nummern, worunter ganz neue Modelle, bei
L. Bühle & Co., Klosterstr. 14.

Auswahl von Lorgnetten, Pince-Nez, Theaterperspectiven

in den neuesten elegantesten Formen und Fassungen, Brillen von 15 und 20 $\%$ bis 3 $\%$, dem Auge genau angepasst, empfiehlt unter vollständiger Garantie das optisch-oculistische Institut von **O. H. Meder**, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 27.

Elegante Herren-Garderobe.

Da durch mich das Geschäft meines selig verstorbenen Mannes ungestört fortgeführt wird, so empfehle ich dasselbe bestens und bitte das Vertrauen meines Mannes auf mich zu übertragen, ich stelle sehr billige Preise. Auch Bestellungen werden schnell und gut durch zuverlässige Arbeiter ausgeführt.

Schneidermeister: **Wittwe Agnes Brade**, Kleider-Magazin Brühl, Schwabe's Hof Nr. 65.

Feine Schlafkröcke

bitigst zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Valentin Engel, Sainstraße Nr. 23, Lederhof.

Marie Pfeiffer, Petersstraße, 3 Rosen,

empfehlen für das bevorstehende Fest zu Fabrikpreisen die neuesten **Pariser Netze, Coiffuren, Kämmen, Diademe, Ballkränze, Dameneravatten**. — **Damenhüte** von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Die Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung

von **F. A. Poyda**, Reichsstrasse Nr. 52,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ihr neu und vielfältig sortirtes Lager.

Feine Ballkränze in grosser Auswahl von 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

A. Leopold & Comp., große Windmühlenstraße Nr. 15.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von meinen

königl. sächs. patentirten

Geflechtsachen in Leder elegante Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, zum Verkauf in meiner Wohnung aufgestellt habe und dies zur gültigen Beachtung empfehle.

Amalie verw. **Dr. Neubert geb. Bernhard**, alte Burg 14, 2 Treppen.

Seidene und baumwollene Regenschirme

in gut und dauerhaft gearbeiteter, ganz solider Waare sollen, um vor dem Fest damit zu räumen, sehr billig verkauft werden bei **Theod. Ulrich**, Markt 9 in der Hausflur. Auch sind das. die beliebten **Aspaca-Regenschirme** zu haben.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager von A. Scheuermann

empfehlen zum bevorstehenden Feste sein reich assortirtes Lager von eleganten **Winter- und Gesellschaftsstiefeletten, Ball- und Gauschuhen** in allen Genres. **Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.**

Frankfurter Wachsstöcke

in gelb, weiß, bunt und aufs Feinste gemalt, so wie **Christbaumlichter und Stearinkerzen** empfiehlt zu Fabrikpreisen das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager in den beliebtesten Holzarten unter Garantie und billigen Preisen zur gefälligen Beachtung.

C. F. Jage's

Meubles-Magazin, jetzt **Petersstraße Nr. 19**, neben Stadt Wien, empfiehlt ein vollständiges Lager eleganter, aber doch billiger Meubles in den beliebtesten Holzarten zu geneigter Beachtung.

Elegante Nähtische

empfehlen das **Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 5**, goldne Fabne 1. Etage, zu sehr billigen Preisen.

Die größte Auswahl

in **Cravatten und Schlipfen** aller und neuester Façon, **Herren-Negligé-Mützen** in Sammet, Seide und Wolle empfiehlt zur geneigten Beachtung und zu bekannt billigen Preisen (ohne Steigerung trotz hoher Seidenpreise)

die **Cravattenfabrik** von **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2, Herrn Hausstein vis à vis.

Cravatten & Schlipse

neuester Façons, so wie eine Partie zurückge-
sehener **Cravatten u. Schlipse** in Seide & Crüd
von 5 $\%$ an empfiehlt die Fabrik von

W. Aretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Bouquets, Ampeln, Körbchen

von künstlich getrockneten Gartenblumen empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Um damit zu räumen verkauft eine kleine Partie **Hüte, Hauben und Coiffuren** sehr billig
Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Echte Elstermuschel-

Vortemnonates, Cigarren-Stuis, Briefbeschwerer, Taschenfeuerzeuge, Armbänder, Colliers, Broches u. Tuchnadeln empfiehlt in diversen Mustern

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Schlafkröcke!

von **Doppeltstoff**, dgl. von **Lama**, Westen in **Sammet, Cachemir** und **Seide** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Ferdinand Flebiger, Markt Nr. 8.

Garibaldi-Hemden

sind wieder vorrätzig bei
Sainstr. 31. Minna Bauer, Sainstr. 31.

Herren- und Knaben-Mützen!!!

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
E. Gerold, Mauricianum.

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren- Camisoles, wollene und baumwoll. Pantalons u. Strümpfe, so wie Leibbinden empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Nähmaschinen

zu feiner weißer Wäsche und zu allen Stoffen billig
Frankfurter Etage 19 parterre.

Schlittschuhe

verkaufe ich diesen Winter auffallend billig.

Wilhelm Müller, Nicolaistr. 54.

Schlafröcke — Schlummerröcke — Schlaf Röcke

eigener Fabrik zu allerbilligsten Preisen in großer Auswahl empfiehlt das Kleidermagazin zu den drei Hauptfesten
Thomas Kirchhof Nr. 3. Nr. 3.

Angelommen sind wieder Double auf Herrenröcke, Damenmäntel und Jacken in verschiedenen Farben und Mustern, so wie Mantel- und Besatzplüsch bei

J. C. Burchhardt,

Universitätsstraße Nr. 8.

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jacken, große Auswahl, um zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen bei C. Egeling, Gewölbe Hainstr. 28 im Anker, Wohnung Markt 9, 2. Etage.

Damenmäntel,

Kindermäntel, Jacken in großer Auswahl, um zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Cachenez,

wollene Herren- Halstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Feine Lederwaaren,

als Schreibmappen, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- und Herren- Necessaires, Brief- taschen, Feuerzeuge etc. mit und ohne Stickerei empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

* Einige weiße geschneite Fächer, Bouquethalter, fein gemalte Porzellan- Brochen, seidene Strümpfe, weiße echte Blondes und reich gestickte Damenjäckchen sind billig zu kaufen
Fleischerplatz Nr. 1, 1 Treppe.

Drabtdillen an Christbäume,

die an jeden Zweig befestigt werden können, à Dgd. 2 K.

Heinrich Fischer, Radler.

Christbaum- Laternen

das Dugend zu 7 1/2 und 9 Kr. empfiehlt

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Christbaum- Lichter,

Stearinkerzen und Paraffinkerzen

in verschiedenen Größen, Packungen und Qualitäten bei

E. Rauschenbach.

Paraffinkerzen, Prima,

Stearinkerzen, Prima und Secunda, sowie Christbaumlichter in verschiedenen Größen empfiehlt

Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Eine Auswahl schöner bunter, durchsichtiger Christbaum- lämpchen nebst Lichtern und Wachsstöcken sind billig zu haben auf dem Markt, Mittelreihe an der Puppenbude von Julie Pantisch.

Werg

für Seiler u. Polsterwaarenfabrikanten

empfehle zu billigen Preisen. Briefe werden franco erbeten.

Erfurt, December 1860.

Louis Krüger.

Zu verkaufen sind billig 1000 Neujahr- Pfeifen Markt, 9. Budenreihe, von Bühnen 3. Bude.

Ein Hausgrundstück

an der Zeitzer Straße ist ertheilungshalber zu verkaufen durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße 6.

Restaurations-Verkauf.

Ein neu und schön gebautes Haus mit Garten, in einer Mittel- und Fabrikstadt ohnweit Leipzig dicht an der Eisenbahn gelegen, verbunden mit einer frequenten, elegant eingerichteten und mit Gasbeleuchtung, Billard und Regelmäßig versehenen Restauration, welches 10,000 fl gekostet, soll inclusive Inventar mit 3500 fl Anzahlung verkauft werden.

Reelle Käufer, nicht Unterhändler, erfahren das Nähere Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Pianoforte.

Neue wie auch gespielte Pianoforte in Jacaranda u. Mahagoni werden zu möglichst billigem Preis verkauft bei

G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, 6 3/4 Octav, von Jacarandenholz und kräftigem Ton, steht billig zu verkaufen Hauptplatz im Kurprinz, rechtes Seitengebäude, letzte Thüre 1 Treppe.

Ein Pianoforte von gefälligem Aeußern und schönem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel wegen Mangel an Platz für den festen Preis von 45 Thlr. Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Als Weihnachtsgeschenke passend sind zu verkaufen: Thümmel's, Platen's, Shakespeare's Werke, 1 Conversationslexicon, 1 Hauslexicon v. Dr. Pirzel, neueste Aufl., so weit erschienen, in eleg. Einbänden. Unterer Park 4, 3 Treppen.

Bosenstrasse No. 17 in Leipzig.

Robert Sander.

Linke Hände der Illustrirten Zeitung sind billig zu verkaufen bei

Zwei Voigtländer Objective, ganze und halbe Platte, mit Camera und Statif stehen billig zu verkaufen bei Leop. Pehold in Borna.



Uhren und Goldwaaren,

neue und gebrauchte, goldene und silberne Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, Uhrketten, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ringe, Tuchnadeln, Medaillons und Aermelknöpfchen, 1 Regulateur, verschiedene Stuh- u. Rahmenuhren, Ripp- und Wanduhren empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47.

Eine feine goldene Damenuhr,

in 8 Steinen gehend, in Etui, soll mit Garantie für ganz sicher richtig gehend verkauft werden.

C. Ungibauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Eine Wanduhr mit Flötenwerk ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

Auch als Weihnachtsgeschenk passend.

1 schöner Mahag. Toiletentisch, 1 Damen- Schreibtisch, 1 Sopha- Klappstuhl, 2 Divans, 1 Causeuse, 1 Fauteuil, 1 schöner Silberschrank (Servante), 1 zweith. Kleider- Schifffonniere, 1 Trumeau, 2 egale lange Goldrahmen- Spiegel, 2 dergl. Sopha- Spiegel, 1 Bronze- Stuhlhöhle mit Glasglocke, Commoden, Stühle, Tische, Schränke und andere Möbel in Kirschbaum- und anderem Holze, polirte und lackirte Bettstellen, auch einige Sebett Federbetten u. Matratzen sind wegen Räumung des Locals zu verk. Goldhahn. 6, 1. St.

Ein Mahag. Bücherschrank, ein Nähtisch und eine Commode von Kirschbaum, auch 2 Plättische nebst einigen andern Meubles stehen billigst zum Verkauf beim Tischlermeister Heinrich Krüger, Holzgasse Nr. 12.

Billige Kirschbaumcommoden

sind zu verkaufen Brühl Nr. 69 im Gewölbe bei

C. Ungibauer.

Zu verkaufen 1 Mahagoni- Schlüsselschrankchen, div. polirte Elen, 1 polirte Anschreibetafel

Neudniger Straße Nr. 5 parterre rechts.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 356.] 21. December 1860.

Ausstellung schöner blühender u. Blattpflanzen.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß Unterzeichnete zu bevorstehendem Feste eine große Auswahl schöner blühender und Blattpflanzen in ihrem Verkauflocal **Reichstraße Nr. 3** aufgestellt haben und bitten bei Bedarf dessen um geneigte Berücksichtigung. Auch empfehlen wir die beliebten Blumenkörbchen, Bouquets, Ballkränze, Palmenzweige von allen Arten, Goldfische u. s. w. zu den billigsten Preisen. **Ergebenst C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Kunst- u. Handelsgärtner.**

Sehr schön brennende **Erzmischauer Gascoaks** billigt, sehr schön brennende **Steinkohle** à Schefel 15—16 Ngr., sehr schöne **Patentkohle** à Schefel 14 Ngr., in Partien billiger, im Ganzen alles möglichst billig, empfehlen **Schirmer & Müller, Hopfplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.**

NB. Nicht zu verwechseln mit den in der Holzgasse befindlichen Steinkohlenniederlagen.

Eine schöne Commode, 1 Secretair, 1 Sopha, 1 Nähtisch, 1 runder Tisch sind billig zu verk. **Lauchaerstr. 29 r., 1 Tr.**

Hainstr. 24 im goldn. Hahn sind dazw. Commoden, runde u. ovale Auszieh- u. Nähtische, 1 Chiffonniere, Rohrühle, 1 Sopha, 2 Kindersopha, 1 schöner großer Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtische, 1 Nachstuhl, 1 Dockleiter billig zu verkaufen.

Verkauf, als übrig: 1 Schreib- u. Kleidersecretaire, 3 Commoden, 1 Kaffeetisch, 3 Rohrühle, 1 Divan, 1 Bettstelle, 1 Brodschrank mit 2 Thüren und 1 hoher Kinderstuhl **Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 2 Treppen rechts.**

Verschiedene **Meubels** und einige eiserne Geldcassen stehen billig zu verkaufen bei **Schneider & Stendel, Brühl 47.**

Zu verkaufen sind zwei Gebett gute rothe Federbetten **Nicolaistraße Nr. 31 links 1 Treppe.**

Billig zu verkaufen

sind mehrere gut gehaltene **Winterdöcke**, so wie ein neuer **Damenmantel (Kutte)** von feinem Double, als Weihnachtsgeschenk passend, **Königsstraße 24 im Hofe 2. Etage.**

Zu verkaufen ist ein schöner **Pelz**. Zu erfragen bei **Mad. Herrmann, Brühl Nr. 78 im Hof 2 Treppen.**

Ein fast neuer **Pelz** ist Verhältnis halber billig zu verkaufen **Markt Nr. 9, 4 Treppen rechts.**

Ein **Klingelzug von Berlin**, welcher so eben erst gefertigt, ist eingetretener Verhältnisse halber zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 8, 2. Etage.**

Schlitten- und Wagen-Verkauf.

Ein neuer, eleganter, leichter **Wagen, Coupé**, mehrere **Schlitten**, worunter 2 neue elegante **Tafel-Schlitten** und ein schöner **Kinder-Tafel-Schlitten**, stehen zum Verkauf bei **Kraaz, Alexanderstraße Nr. 22.**

Ein eleganter **Kinderschlitten** steht billig zum Verkauf **Floßplatz Nr. 24 (Schimmels Gut) bei Köhler.**

Zu verkaufen ist ein schöner **Tafelschlitten**, 1- u. 2spänn. zu fahren m. galanter **Bärdele** u. **Ausschlag** **Gerberstr. 56, 1 Tr.**

Zu verkaufen 2 St. **Doppelfenster**, 2 1/2 Elle hoch u. breit 1 1/4 Elle. Zu erfragen bei **Hrn. Steinbach, gr. Ruchengarten.**

Ein sehr schöner **Schnepper** mit **Stahlbügel** ist zu verkaufen **Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.**

Eine Muschel- u. eine Stegelsammlung sind billig zu verkaufen **Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein eleganter **Kaufmannsladen**, sowie eine große **Kinderkutsche** **Lauchaer Straße Nr. 21 rechts 2 Treppen.**

Ein sehr schönes großes **Kindertheater** mit **Springbrunnen**, dreimal zu verwandeln, steht **preiswürdig zu verkaufen** **Mauriciusstr. Nr. 14, 3 Treppen.**

Mehrere gut gehaltene Spielsachen für **Knaben** sind billig zu verkaufen. Näheres im Geschäft des **Herrn Norm. Schirmer im Mauricianum.**

Canarienvögel

von sehr sanftem Schlag, bei **Tag und Licht** schlagend, sind zu verkaufen **Goldhahngäßchen Nr. 7.**



Morgen **Sonnabend den 22. ds. Mes.** steht ein **Transport neumilchender**

Kühe

zum Verkauf **Frankfurter Straße, große Funkenburg.**

Albert Franck.

Fette Dresdner Gänse sind vor den **Feiertagen** täglich frisch zu haben **goldner Arm, Petersstraße 15.**

Acht Stück junge Affenpinscher (echte Race) sind im weißen **Adler** zu verkaufen.

Zu verkaufen sind junge **Wachtelhunde** (edle Race) **Lauchaer Straße Nr. 2, Bürstenfabrik.**

Zum Weihnachtsfest.

Angetriebene Blumenzwiebeln

auf eleganten **französischen Basen**, auf **Gläsern** u. in **Töpfen**, letztere mit **Immortellen-Garnitur**, empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**

C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Conservirte blaue Pflaumen

in schönster Frucht, so frisch wie vom **Baume** gepflückt, empfiehlt als **Seltenheit** zum **Weihnachtsfest**

C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Christbaum-Lichte

von **Stearin** in verschiedener Größe, so wie **Münchener Stearinkerzen** empfiehlt zu **billigsten Preisen**

C. E. Bachmann, Petersstraße 19 im **Petrinum**, neben **Stadt Wien.**

C. E. Bachmann, Damen-Handlung,

Petersstr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.



Eine große Auswahl blühender, so wie **Blattpflanzen, Bouquets, fertiger Kränze, Palmenzweige**

empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

J. C. Rehfeld,

Kaufhalle
Durchgang Nr. 9.

Zu verkaufen ist billig ein **Opheu** **Friedrichstraße Nr. 33** im **Hofe 1. Treppe.**

Ankunft Laube

empfehle meinen **Tannen- und Silbermannen** **im 50. No. 67** **gebäude** **im 50. No. 67** **gebäude** **im 50. No. 67** **gebäude**

Strohverkauf.

Zu **billigsten Preisen** **Gersten- u. Roggen-Krummstroh** à **Bund 18 S.** **Langstroh 2 R 5 S** **Frankfurter Straße 63.**

Vom 21. bis 24. d. Mts. alle Tage von 4 Uhr an frisch gestopfte Dresdner Gänse. — Zu haben Petersstraße, Gasthof zum goldenen Arm.

Gäsen sind zu haben, mit und ohne Fell, Bühl 25, Stadt Eöln.
J. A. Karguth.

Stroh-Verkauf.

Gerstenstroh (Bettstroh) à Bund 2 \mathcal{R} ,
Woggen-Schüttstroh à Bund 2 1/2 \mathcal{R} ,
Säfer- u. Woggenbündelstroh à Bund 18 \mathcal{R} liegt stets zum Verkauf Gerberstraße Nr. 17 bei **G. Gentsch.**

Silbertannen als auch andere Bäume sind von 1 \mathcal{R} bis 6 \mathcal{R} zu haben bei **Littmann**, letzter Stand nach der Bürgerschule.

Nicht zu übersehen!

Verschiedene Sorten Äpfel, worunter sich besonders Borsdorfer und Stettiner befinden, sind angekommen und zu sehr billigen Preisen zu haben Katharinenstraße Nr. 9 bei **Lorenz Better** aus Hof.

Echte Teltower Rübchen

empfehlen **Aug. Volgt**, Markttags Durchgang des Rathhauses.

Kleine Mineralien-Sammlungen stehen zum Verkauf Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

11 Neufirchhof, blauer Stern 11.

Beste Zwickauer Steinkohlen zu den billigsten Preisen, Würfelkohle à Schfl. 14 u. 15 \mathcal{R} , Stückkohle 16 u. 17 \mathcal{R} empfiehlt **J. Beck.**

Eine Partie echte Havanna-Cigarren

(in schönen Mittelfarben) lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel**, Markt 8, nahe der Painstr. — in Kisten von 100 Stück (keine Londres-Façon): à 2 1/2 \mathcal{R} und davon Probe 1/4 Hundert à 20 \mathcal{R} .

Cigarren

in gelagerter Waare, importirte Habana und inländisches Fabrikat, Packungen von 25 Stück an, echt türkische Tabake, russische Cigarretten, französische Schnupftabake empfehle in großer Auswahl.

E. Rauschenbach,

Petersstraße Nr. 46.

Abgelagerte Cigarren,

in eleganten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück verpackt, empfiehlt zu den gewöhnlichen billigen Preisen

Louis Kramer, Grimma'sche Straße 31.

PS. Für die Kistchen u. Verpackung findet keine Preiserhöhung statt.

ff. Ambalema-Cigarren

in guten Qualitäten und alter Waare empfiehlt à 3 und 4 \mathcal{R} per Stück **Oscar Jessnitzer**, Dresdener Straße der Post vis à vis.

Gerösteten Kaffee

in guten Qualitäten à 11, 12, 13 \mathcal{R} per Pfd. empfiehlt täglich frisch **Oscar Jessnitzer**, Dresdener Straße der Post vis à vis.

Gerösteten

Java- u. Menado-Kaffee

das Pfd. 12 u. 13 \mathcal{R} empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **Julius Kiessling**, Dresdner Str.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkauflocal Neumarkt Nr. 9, empfiehlt für das Weihnachtsfest besonders dazu ausgewählte feine geröstete Kaffee, womit der geliebten Hausfrau ein praktisches Weihnachtsgeschenk zu machen war.

Ein schöner Java pr. 8 12 \mathcal{R} und ein Cheribon per 8 13 \mathcal{R} sind ihrer Billigkeit wegen sehr zu empfehlen.

Feinsten Java-Menado-Kaffee

das Pfd. 10 \mathcal{R} ., Cheribon das Pfd. 96 Pf. als vorzügliche Sorten, Zucker, fest und fein weiß, das Pfd. 52 und 55 Pf., in Broden billiger, empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstr. 40.

Sultan-Rosinen pr. 8 60 \mathcal{R} . Ein Pfund dieser ausgezeichneten Frucht übt die ganz gleiche Wirkung von mindestens 1 1/2 Pfund aller anderen Sorten.

Grösste Smyrner Rosinen pr. 8 45 \mathcal{R} .

Allerbeste Korinthen pr. 8 40 \mathcal{R} .

Grosse süsse Mandeln pr. 8 8 und 9 \mathcal{R} .

Schmelzbutter pr. 8 75 \mathcal{R} .

Ganz weissen gemahlten Zucker, frischen neuen Citronat, so wie alle zur Backerei erforderlichen Artikel offerirt aufs Beste und Billigste

Heinrich Doering,

Zeitzer Strasse 49, gegenüber der Emilienstrasse.

Gewürzöl

das echte und gute zum Stollen- und Kuchenbacken empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Feinste Nürnberger Lebkuchen,
Baseler Leckerlein, Frankfurter Wachsstock

empfehlen

J. A. Weisner, Petersstraße Nr. 48.

Zum Verzieren

der Christbäume empfehle ich eine große Auswahl schönster Confecturen das Pfd. 7 1/2—20 \mathcal{R} , Klebegold und Silber das Buch 3 \mathcal{R} , kleine Lichte und Wachsstöcke.

Julius Kiessling, Dresdner Str.

Wein.

Zwei Eimer w. Wein mit säuerlichem Stich sind billig zu verkaufen Rosenthalgasse 5/1 rechts.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in **ff. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen** von 7 1/2—90 \mathcal{R} pr. Flasche, **Ungar-Wein** süß und herbe. Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Champagner von den berühmtesten Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen von 1 1/2—3 \mathcal{R} pr. Flasche;

1/4 Flaschen

werden sich sehr gut als Weihnachts-Präsent eignen.

Moritz Siegel Nachfolger

im Mauricianum.

Simbeer-Simonaden-Essenz von gebirgischen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke**. **Julius Gräser** in Wolfenstein.

Portwein - Punsch - Essenz

in bekannter guter Qualität, kräftig und wohlschmeckend à Fl. 1 Ebr. empfiehlt **G. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Echt Düsseldorfer

Punsch- und Grog-Essenz

(worunter auch reine Ananas) von den berühmtesten Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Fl. empfiehlt **M. Siegel Nachfolger**, Mauricianum.

Crème de violette

(Weissen-Liqueur)

empfehlen als etwas sehr Feines in Flaschen verschiedener Größe **A. L. Zeitschel**, Neumarkt 23.

Div. ff. Liqueure

in eleganten kleinen und größeren Flaschen à 5, 7 1/2, 15 und 20 \mathcal{R} gr.

als hübsche Weihnachtsgeschenke

empfehlen

A. L. Zeitschel, Neumarkt 23.

Hochheimer Champagner

grand mousseux

mit französischen Etiquetten erhielt in Commission und empfiehlt in vorzüglicher Güte à Flasche 1 Ebr.

A. L. Zeitschel, Neumarkt 23.

Gute Preßbese,
Sultana-Rosinen

empfehlen

Weinlich & Co., Petersstraße 25.

Moritz Siegel Nachfolger

im Mauricianum

empfehlte
echten Arac de Goa à Bout 17 1/2 und 25 Ngr.,
Cognac, feinsten (sogenannten) Champagner-Cognac,
à Bout. 1 Thlr..

Rum,

Jamaica, non plus ultra, à Bout. 1 Thlr.,
dito superfein alten à Bout. 25 Ngr.,
dito extrafein à Bout. 20 Ngr.,
dito fein à Bout. 15 Ngr.,
westind. Rum à Bout. 12 1/2 und 10 Ngr.,
bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Austern,

die 61. und 62. Sendung,
grosse holst., Victoria-, Whitstabler,
Dgd. 15 %, Dgd. 12 %, Dgd. 10 %,
Neuen geräucherten Rheinflachs
in Auerbachs Keller.

Holsteiner, Whitstabler Austern,
frische Seefische,
böhmische Fasanen,
Rheinflachs, geräuchert, marinirt,
Caviar, Astrachaner,
Rauchfleisch, Hamburger.

Punsch-Essenzen, Düsseldorfer, von
Selner, Dieffenbach und Röder.
A. C. Ferrari.

Frische Holst. und holländ. Austern, frische Whitst. und Natives-Austern

erhielt und kommen täglich Zusendungen an
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Weihnachts-Anzeige.

Zum ersten Male hier angekommen.
Zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem
geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
neuen, echt russischen Astrachan-Caviar
in grauer, wenig gesalzener großkörniger Waare von fein delicaem
Geschmack und sehr stärkend, in Fässchen von 1, 2, 3 Pfund und
größer à Pfund 1 Thlr. 10 Ngr., eignet sich zu einem wohl-
schmeckenden Weihnachtsgeschenk. Verkaufsbude am goldnen
Brunnen, 13. Budenreihe 2. Bude links.

Ganz große Lüneburger Braten, Kalbsbraten, Kal in Gelée,
dito Brataal, nordische Kräuter-Anchovis, Brabanter Sardellen,
Capern, Senf, Pfeffergurken empfiehlt Dor. Weise.
Eingesehten Stangenspargel, Schoten, alle Sorten einaesehte
Früchte empfiehlt Dor. Weise.

15 Pfd. trockene Gemüse

für 1 Thaler,
als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt
das Detail-Geschäft
der Thomasmühle.

Gebackn. Obst u. frische Stettiner Aepfel.

Schon seit vielen Jahren habe ich mein gedacktes Obst aus
Ungarn und Böhmen bezogen und bin auch in diesem Jahre mit
dem dritten Transport von daher kürzlich hier in Leipzig ange-
kommen. Die Pflaumen sind dieses Jahr an Schönheit und
Güte, daß man sie ganz mit den Katharinen-Pflaumen vergleichen
kann. Da nun dieses Jahr in unserer Gegend die Stettiner
Aepfel nicht gut gewachsen sind, so habe ich einen starken Trans-
port grüne Stettiner Aepfel mit aus Böhmen gebracht und verkaufe
dieselben zu den Weihnachtsfeiertagen auf dem Nicolaihof,
gerade der Buchhändler-Börse gegenüber. Richter.

Rheinische Wallnüsse sind wieder angekommen im
Goldnen Arm, Petersstraße Nr. 15.

Frische Malaga-Weintrauben,

frische Schellfische,
frischen Kabeljau,
frischen Seedorf,
böhmische Fasanen,
böhmische Rebhühner,
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Französische Katharinen-Pflaumen
in vorzüglicher Qualität zu verschiedenen Preisen
empfehlte

Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Ungarische Wallnüsse,

schöne große und gesunde Früchte,
böhmische Pflaumen
das 22—25 3, vorzüglich süß und groß, empfing und
empfehlte C. H. Luclus, kl. Fleischergasse 15.

Zu verkaufen
sind schöne ungarische Wallnüsse, voll und gut von Ge-
schmack, am Stand Kochs Hof vis à vis bei S. Rolke.

Messinaer Citronen

in schöner großer Frucht bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Zu Christbescheerungen empfehle ich Cervelatwürste von
3 1/2 an bis zu 8 und 6 1/2 das Stück, Schinken von Milch-
schweinchen in großer Auswahl, echt Hamburger Rind-
fleisch und große Rindszungen, Frankfurter Würste,
Knackwürste von allen Größen und habe, so wie jedes Jahr,
diesmal alles aufgeboden, meine geehrten Kunden recht gut zu
bedienen und hoffe auf recht viele Abnehmer.

Dor. Weise.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehlte Schinken von 5—15 3, kleine Speckseiten, Braun-
schweiger und Gothaer Cervelatwürste von 3 1/2 bis 3 1/2
das Stück, Salami, Zungen- und Trüffelwürste, ge-
räucherte Rindszungen und pommerische Gänsebrüste
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Rippwürstchen das Dgd. 3 Ngr., das Paar 5 Pf.
(Kunden unter den frühern Bedingungen.)

Sonntag und Montag noch verschiedene neue Sachen, worauf
ich im Voraus aufmerksam mache. Dor. Weise.

Die Wurst-Fabrik

von Wilhelm Gersurth
empfehlte zu bevorstehendem Feste ihre frischen so wie geräucherten
Fleischwaaren, und macht vorzüglich auf ihre Cervelat- u. Trüffel-
leberwurst in allen Größen und bekannter Güte aufmerksam.

f. Harzkäse, echte Ziegenkäse
sind wieder eingetroffen;

Wallnüsse à Schock 18 3
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager
in- und ausländischer geräucherter Fleischwaaren
zur geneigten Berücksichtigung. F. B. Pappusch.
Schöne Voll-Häringe, so wie feine holländische
Häringe empfing und empfehlte F. B. Pappusch.

Münchener Schmelzbutter

à Pfund 8 Ngr.,
Feinste Punsch-Essenzen
à Fl. 15, 20 bis 22 1/2 und 25 Ngr., Rum, Arac, Cog-
nac, Wein à Fl. 7 1/2, 10, 15, 20, 25 Ngr. und 1 Thlr.,
1858er sächsischen Rothwein aus den Looswitzer Bergen
à Fl. 7 1/2 Ngr. empfehlte Carl Schaaf.

Zur gütigen Beachtung.

Um alle Aufträge auf unsere Presshese prompt auszuführen,
werden Bestellungen baldigst erbeten.

Lager und Verkauf: Gerberstraße 5,
Palmbaum gegenüber.

Presshese-Fabrik
zu Leipzig.

Fabrik moussirender Weine

in Niederlösnitz.

Mehrfache Verwechslungen unserer moussirenden Weine mit denen anderer Fabriken haben uns Veranlassung, darauf ergebenst aufmerksam zu machen, daß wir ein vollständig assortirtes Lager unserer Champagnerweine nur

Herrn **Carl Groesst** in **Leipzig**, Ritterstrasse Nr. 11, übergeben haben, welcher in den Stand gesetzt ist, diese in beliebigen größeren Quantitäten und einzelnen Flaschen zu den Fabrikpreisen von 35, 30 und 25 Ngr. pr. Flasche abzugeben.
Niederlösnitz, December 1860.

Das Directorium der Fabrik moussirender Weine daselbst.

Die Weinhandlung von C. E. Kühn

Dresdner Straße 6,
Rheinischer Hof.

Dresdner Straße 6,
Rheinischer Hof.

empfehle zum bevorstehenden Feste ihr Lager von vorzüglich reingehaltenen
Rhein- und Pfälzer-Weinen à Flasche 8¹/₂ bis 75 Ngr.,
Bordeaux- und Ungar-Weine à Flasche 10 bis 60 Ngr.,
echte garantierte Muster und Lokaler Ausbrüche,
franz. und deutsche Champagner, ff. alten Portwein, Madeira &c.
Zu Festgeschenken besonders passend sind Kistchen à 1 Dbd. oder größer in beliebigem Sortiment zu empfehlen.

Julius Dümlers Weinhandlung,

Dresden, Alaungasse Nr. 3, nächst den Haupt-Bahnhöfen,

grosses Lager sächs. Weine vollkommener Güte, 57er u. 58er Gewächs.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein Lager von Roth- und Weiss-Weinen zu billigt gestellten Preisen, eben so Sächs. Champagner zu Fabrikpreisen à 25 und 30 Ngr. **Hermann Weyand, Dresdner Straße 57.**

Felnsste Ananas-, Vanille- und Rothwein-Punsch-Essenz à Fl. 15, 20, 25 — 35 ^z, so wie alten Jam.- u. westind. Rum, **August Kohl, Neumarkt 13.**
alten Jam.- u. Westind. Rum, Cognac u. Arac de Goa empfiehlt billigt

C. R. Kässmodel,

Conditor, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrikant,

Christmarkt: der Engel-Apotheke vis à vis,

Fabrik: Barfußmühle, Eingang durch Herrn Lehmann's Garten.

Weihnachts-Ausstellung von Café Schucan

(Klostergasse Nr. 6, Meckerleins Haus).

Auch ich habe wieder eine Ausstellung von geschmackvollen Conditoreiwaaren veranstaltet, unter denen auch die so beliebten **Christbäumchen** und billigen **Confecturen** zur Verzierung der Christbäume nicht fehlen.
Zugleich empfehle ich meine **Stollen**, die in jeder Qualität und Größe theils vorräthig sind, theils auf Bestellung pünctlich geliefert werden. **J. P. Ratty.**

Die Weihnachts-Ausstellung

von **C. Felsche am Dresdner Thor**

empfehle eine Auswahl von **Confecturen** und **Chocoladen** nebst **Marzipan-, Leb-, Gewürs- und weissen Pfefferkuchen** zur gütigen Beachtung.

Budenstand während des Christmarktes Herrn Otto Meyers Gewölbe gegenüber, Ecke der Mittelreihe.

**Conditoreiwaaren-} J. L. Hascher, {Conditoreiwaaren-
Ausstellung. } Ausstellung.**

Conditor,

Zeiger Straße Nr. 56,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl verschiedener billiger **Confecturen** zur Verzierung der Christbäume und passend zu Festgeschenken, so wie **Baseler Leb-, Macaron-** und andere Sorten **Pfefferkuchen**.

Stollen in jeder Qualität und zu jedem Preis empfiehlt auf Bestellungen und vorräthig **J. L. Hascher, Conditor, Zeiger Straße Nr. 56.**

Stollen von **Bisquit, Sand-, Mandel-** und **Brodtortenmasse** empfiehlt auf Bestellungen und vorräthig **J. L. Hascher, Conditor, Zeiger Straße Nr. 56.**

Feine Mandel- u. Rosinenstollen à Stück 12 Ngr., größere auf Bestellung billigt, **Christbaum-**gegenstände in reicher Auswahl, f. **Chocoladen** etc. empfiehlt die Conditorei von **Emil Hennerdorf**, Gewandgäßchen 5.

Schmelzbutter

empfehlung und empfiehlt

F. B. Pappusch.**Beste Presshese, täglich frisch,**

empfehlung

Sermann Welger.

Frische Gosenhofen

sind noch abzulassen **Dresdner Straße Nr. 29, goldne Säge.**

Stollen

in verschiedenen Qualitäten und zu jedem Preis empfiehlt auf Bestellung und vorräthig, so wie seine Leb- und Pfefferkuchen
Wtw. W. Krahl, Burgstraße 23.

Zur Beachtung.

Ich empfehle Fäßchen Bier für 22 1/2 \mathcal{R} , das Bier (neue Sendung) ist vortrefflich. **W. Köpfiger** in der Leinwandhalle.**Ein zahmer Hamster** wird zu kaufen gesucht **Rudolphstraße Nr. 1, linker Flügel 3. Etage.** **E. Siegel.**Je nach dem Aussehen des Exemplars werden 20 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{M} zugesichert.**Sasenfelle** kaufen das Stück 6 und 7 Ngr.
Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.**11,000 \mathcal{M}** werden gegen sichere Hypothek gesucht durch
Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.**Auszuleihen** sofort 1000 \mathcal{M} zu 5% auf gute Hypothek durch
D. Perm. Schmidt, Windmühlstr. 20.Für mein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen Burschen zum 1. Januar, der ehrlich, bescheiden, kräftig und gesund ist.
Carl Selzer, Petersstraße Nr. 14.**Gesucht** wird ein Laufbursche, 14—16 Jahr alt. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 43, 2. Etage im Comptoir.Ein tüchtiger **Laufbursche**, der schon einige Jahre in einer Buchhandlung gearbeitet haben muss, wird zum ersten Januar gesucht von
Bernhard Schilke, Königsstrasse 18.Für ein größeres Pussgeschäft in Dresden wird eine **Directrice** gesucht. Näheres bei
Robert Wied, Thomasgäßchen Nr. 1.Ein junges Mädchen wird noch zum Verkauf für Weihnacht gesucht. Näheres bei **Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.**

Gesuch.

Eine tüchtige, wirklich **perfecte Köchin** findet für ein Gasthaus pr. 1. Januar oder Februar 1861 eine **sehr** einträgliche Stelle. **Adr. A. B. C. franco poste restante Leipzig.**

Eine geschickte perfecte Köchin,

welche der Küche allein vorstehen kann und mit vorzüglichen Zeugnissen versehen ist, kann sofort in Dienst treten **Lehmanns Garten Nr. 4 parterre rechts.****Gesucht** wird zum 1. Januar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.**Eine gut empfohlene Köchin oder Jungmagd wird sofort zu miethen gesucht. Mit Dienstbuch zu melden **große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe rechts.****Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit **niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.****Gesucht** wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen
Brühl Nr. 14, 3. Etage.Ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, wird sofort oder zum 1. Januar gesucht.
Zu erfragen **Brühl Nr. 57, 1. Etage.****Gesucht** wird zu Neujahr ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen für Kinder, selbige muß auch gut nähen und platten können, **große Fleischergasse Nr. 17, 3. Etage.****Gesucht** wird zum 1. Januar ein an Ordnung gewöhntes Stubenmädchen. Zu erfragen beim **Fleischermeister Habedant, Schützenstraße.****Gesucht** wird zum 1. Januar eine Köchin, welche schon in mehreren Gasthäusern war, dergl. ein gewandter junger Kellnerbursche **Nicolaistraße Nr. 41.**Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird sogleich zur häuslichen Arbeit gesucht. Zu melden beim **Hausm. Neumarkt 42.**
Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.**

Gesuch.

Ein Mann in gesetzten Jahren, früher selbständig als Kaufmann etabliert, sucht Verhältnisse halber eine passende Stellung in einem kaufmännischen oder Fabrikgeschäft. Derselbe ist cautionsfähig und wäre auch geneigt, sich bei einem kleinen, soliden Geschäft mit einem mäßigen Capital-Einschuß als Theilhaber zu betheiligen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **R. R. II 300.** abzugeben.

Ein Sohn eines Bäckermeisters, welcher seinem Vater schon einige Jahre in der Bäckerei beigegeben, sucht unter annehmbaren Bedingungen einen Bäckerlehremeister.

Gefällige Adressen bittet man bei **Herren Gebrüder Baumann, Neumarkt Nr. 14** niederzulegen.Ein junger **Kellner**, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder später eine Stelle.
Näheres **Serberstraße Nr. 17 parterre.**Ein gewandter **Kellner**, welcher sofort oder Neujahr antreten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition. Adressen werden erbeten **Nicolaistraße Nr. 34 parterre.**

Für ein

gewandtes ansehnliches junges Mädchen,

nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten, namentlich im Sticken, sehr erfahren ist, wird eine Stelle als **Verkäuferin** oder in einer **anständigen Conditorei** gesucht. Adressen bittet man unter **W.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.Eine mit guten Zeugnissen versehene **Frauenperson** sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame.
Zu erfragen **Elsterstraße Nr. 33, 2 Treppen.**Ein **solides Mädchen**, willig zu jeder Arbeit, sucht zum 1. Januar Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft **Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe.**Ein junges solides ehrliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Januar Dienst. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen.
Zu erfragen bei der Herrschaft **Weststraße Nr. 27 parterre.**

Gesucht wird ein Gewölbe mittlerer Größe in der **Grimma'schen Straße** oder nahe derselben, für's ganze Jahr, und ein ebensolches in der **Reichsstrasse** unterem Theils, oder in deren Nähe am **Brühl** für künftige Ostermesse u. s. w., durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör in der **Petersstr., 1. bis 3. Etage.** Preis ca. 140 \mathcal{M} . **Adr.** bittet man niederzulegen **Bereins-Comptoir, Petersstraße 13.**Ein **Logis**, bestehend aus einer hohen geräumigen Stube und einem freundlichen Schlafcabinet, wird auf der **Grimma'schen Straße** oder in deren Nähe bis zum 1. Januar zu miethen gesucht, und bittet man bezügliche Adressen nebst Preisangabe in der **Musikalienhandlung des Herrn E. F. Kahnt (Neumarkt)** niederzulegen.Eine freundliche **Garçonwohnung** wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. **Gef. Offerten mit Preisangabe werden Neumarkt 4 im Gewölbe erbeten.**Ein **anständiges Garçon-Logis**, wo möglich in der **äußeren Stadt**, wird von zwei jungen Leuten zum 1. Januar gesucht.
Adressen bittet man **Brühl Nr. 73** beim **Hausmann** abzugeben.**Gesucht** wird sofort eine helle Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen bittet man mit Preis unter **A. C. II 3** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**Zu vermieten** Betten, Matrasen, Sopha, Lehnstühle und dergleichen mehr bei **W. Barthel, Brühl Nr. 34.****Zu vermieten** von jetzt ein heller Boden in der **langen Straße** und von früh 10 Uhr bis **Mittags 2 Uhr** zu besetzen.
Zu erfragen bei **F. Strubach, großer Ruch ngarten.**

Ein schönes Gemölde in der Reichstraße ist für nächste Messen oder für das Jahr zu vermieten durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist ein helles Sofaewölbe Katharinenstraße Nr. 10 für 20 Thaler pr. Messe durch Herrn Notar Weiler daselbst 3 Treppen.

Ein Geschäftslocal im Parterre, passend für Buchhändler, ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann Hofplatz Nr. 6.

Vermietung. Von Ostern ab sind folgende anständig eingerichtete Familienlogis zu vermieten: im Brühl eine 3. Etage für 250 \mathfrak{f} , eine dergleichen von 7 Stuben u. nahe dem Dresdner Bahnhof zu 270 \mathfrak{f} , — in der Königsstraße, Sonnenseite, eine 1. Etage von 6 Stuben u. zu 370 \mathfrak{f} , an der Turnanstalt eine geräumige 2. Etage mit Garten für 175 \mathfrak{f} , — am bayerischen Bahnhof eine große 3. Etage für 250 \mathfrak{f} , hohe Straße eine 2. und 3. Etage zu 250 und 210 \mathfrak{f} , beide letztere auch sofort zu haben, äußerste Zeiser Straße: zwei freundliche Gartenwohnungen zu 90 \mathfrak{f} und eine zu 150 \mathfrak{f} , in der Dorotheenstraße eine 3. Etage zu 260 \mathfrak{f} , — Weststraße: eine 1. Etage zu 110 \mathfrak{f} , Frankfurter Straße, Sonnenseite: ein hohes Parterre zu 180 \mathfrak{f} , eine 1. Etage 200 \mathfrak{f} , jede von 5 Stuben u. nebst Garten. **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von jetzt oder Ostern ab eine 1. Etage, ganz neu eingerichtet, 3 Stuben, 1 Schlafstube, 4 Kammern, Küche u. c. für jährlich 150 \mathfrak{f} , auf der Windmühlenstr. Näheres bayerische Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist vom neuen Jahre an ein 40 \mathfrak{f} -Logis. Werthe Adressen sind unter J. H. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Vermietung. Eine große elegante 1. Etage, wozu auch Pferdestallung und Wagenremise gegeben werden kann, in angenehmer sonniger Lage der innern Petersvorstadt, ist von Johannis 1861 ab zu vermieten. Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Lauchaer Str. Nr. 24 ist die 1. Etage, Ostern 1861 beziehbar, zu vermieten und ist Näheres parterre daselbst zu erfragen.

Die erste Etage Petersstraße Nr. 46 ist von Neujahr resp. Ostern 1861 an als Geschäftslocal zu vermieten. **Adv. Sagemann.**

Sofort beziehbar ist eine 1. Etage 110 \mathfrak{f} in der Weststraße und eine 2. Etage 110 \mathfrak{f} in der Nähe des bayerischen Bahnhofes (auf Wunsch kann eine Garçon-Vermietung mit 45 \mathfrak{f} übernommen werden), durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21.

Eine schöne 3. Etage von 10 Piecen mit prachtvoller Aussicht in der Nähe des Bezirksgerichts ist von Weihnachten ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres bei Hrn. Kaufmann Quarch, Zeiser Str. 52.

Markt Nr. 15. Dessauer Bierniederlage. Markt Nr. 15.

Ein gutes Glas Lagerbier à 13 \mathfrak{f} , Punsch und Grog à 2 \mathfrak{f} , Bouillon, Beefsteaks u. s. w. empfiehlt **Wilhelm Schmidt**, Markt Nr. 15.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Das Lagerbier ist famos.

Heute Schlachtfest so wie ausgezeichnetes Schloß Chemnitzer Actien-Bier, wozu ergebenst einladet **Fr. Sickert**, Brühl Nr. 34.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Wime Küster**, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Burgkeller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **W. Morenz.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend ganz ergebenst **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

Heute Schweinsknochen u. c. Hierbei empfehle ich ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Vereins-Brauerei à Seidel 13 \mathfrak{f} (2 Seidel 2 1/2 \mathfrak{f}), wie auch diverse andere Speisen und Getränke **A. Grün**, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Speisehalle Katharinenstrasse No. 30 empfiehlt heute Klöße à Portion 2 1/2 \mathfrak{f} .

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ferd. Frißche**, gr. Fleischergasse 26.

Speisehalle Thomaskirchhof Sack 8.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Port. 2 1/2 \mathfrak{f} .

Verloren wurde am 18. d. M. von der Reudniger Straße bis in die Hainstraße od. in einem hies. Verkaufslocale eine goldene Broche. Gegen Belohn. abzug. Hainstr. 2 im Hurlager.

Zu vermieten sind für Ostern 1861 in Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 69 zwei Familienlogis an Leute ohne Kinder. Näheres daselbst bei Herrn Filter.

Zu vermieten sind 1 oder 2 elegante Zimmer mit Schlafstube, Aussicht auf den Markt. Das Nähere Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte freundliche Stube nebst Cabinet, an 1—3 Herren, Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen links (Quergebäude vor der Colonnadenstr., Reichels Garten). Doppelfenster, Hausschlüssel.

Zu vermieten ist sofort oder zu Neujahr eine gut meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren **Poststraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl. Stube nebst Kammer an eine ledige Person gr. Windmühlenstr. 51, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung **Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist ein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer Königsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten, sofort oder später. Näheres Centralstraße 2, 4. Etage.

Ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang und freundlicher Aussicht kann sogleich bezogen werden lange Straße 23, Eingang links 3 Treppen.

Eine kleine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten **Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.**

Offen steht eine heizbare Schlafstelle. Näheres Quersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zum grossen Reiter.

Ein geehrtes Publicum lade ich zum gütigen Besuch meiner freundlich eingerichteten Localitäten ein und empfehle ganz vorzügliches **Gulmbacher**, feines **Bereinsbier**, so wie stets eine reiche Auswahl ganz vorzüglicher kalter und warmer Speisen.

Zugleich empfehle ich meinen guten kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement 6 Thlr., in und außer dem Hause und ladet freundlichst dazu ein **G. A. Prager.**

Heute Schlachtfest bei **S. Bothe**, Hospitalstraße.

Lebe's Hôtel garni,

niederer Park Nr. 10,

empfehle für heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Brat- und Blutwurst nebst einem feinen **Bayerischen** von Kuch.

3 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit circa 20 fl . Der ehrliche Finder wird gebeten, solches abzugeben bei Herrn Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Verloren wurde am 19. d. M. Abends auf dem Markte ein lebernes Briestäschchen, enthaltend 15—17 Gr. und andere Gegenstände. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Hallesche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Verloren wurden gestern fünf Schlüssel am Ringe, ein halber Hohl Schlüssel dabei, an der Centralhalle oder in Reichels Garten. Wer sie Thomaskirchhof Hôtel garni bei Herrn Germann abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde Montag um 4 Uhr im Bazar ein grauer Pelzkragen, roth gefüttert. Gegen gute Belohnung Tscharmanns Haus 3 Treppen abzugeben.

Eine verlorene goldene Broche (ein erhabenes Blatt auf einer Goldplatte) bittet man Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage, gegen gute Belohnung abzugeben.

Eine Kapotte

von schwarzem Atlas, mit dergl. Sammetbesatz, ist Montag den 17. d. Mts. aus dem Parquette des Theaters irrthümlich mitgenommen worden und wird um deren Rückgabe gebeten Rosenthalgasse Nr. 5/1 rechts.

Gefunden wurde eine Stahlbrille, abzuholen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen links.

Eingesandt.

Wer in der That etwas Schönes und Billiges von neuen werthvollen literarischen Festgeschenken, Wörterbüchern, Bilderbüchern für jedes Alter im Preise von 1—15 Ngr. noch zu kaufen beabsichtigt, der findet in der Antiquariats-Buchhandlung des Herrn G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramershaus), eine große Auswahl zu Spottpreisen.
Dr. B....

„Ich wünschte für einen größeren Knaben ein passendes Buch,“ mit diesen Worten tritt eine Dame in die Buchhandlung. Während der dienstfertige junge Mann sich beeilt, den Wunsch der Dame zu erfüllen, mustert sie den reich geschmückten Ladentisch. „Was ist denn das?“ fragt sie, auf einen Carton zeigend, auf welchem der „Alte Blücher“ im Schlachtengerümmel dargestellt ist. „Oh, das ist das Blücher-Spiel!“ „Bitte, zeigen und erklären Sie es mir, das ist ja der ganze Befreiungskrieg mit allen seinen Schlachten; an diesem Spiele können auch wohl gleich mehre Theil nehmen?“ „Ganz gewiß, eine unbeschränkte Anzahl.“ „Das ist ja prächtig! bei einem Buche entsteht doch immer Streit unter den Geschwistern, da immer gleich alle lesen wollen, bitte, schlagen Sie mir das Spiel ein.“ Schon am Weibnachtsabend sieht die Mutter die Kinder emsig blüchern.

Eingesandt.

Wer seinen Kindern eine wahre Christfreude machen will, der kaufe die bei Klinckhardt in Leipzig neu erschienenen: „**Biblische Geschichten mit Bildern**“. Eleg. gebunden. Preis 15 Ngr. Die Auswahl ist eine treffliche und die 104 in den Text gedruckten Holzschnitte sind so vorzüglich, wie sie kein anderes ähnliches Buch aufzuweisen hat. Man findet sie in jeder Buchhandlung und wird es mir Dank wissen, darauf aufmerksam gemacht zu haben.
Ein Lehrer.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet **Sonnabend den 22. Dec. Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunstausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.**Das neue Abonnement****zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**

beginnt mit dem 1. Januar 1861.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich	Thlr. 1. — Ngr.
Familien-Billets zu 2 Personen jährlich	1. 20 "
" " " 3 " " " " " " " "	2. 10 "
" " " 4 " " " " " " " "	2. 25 "
" " " 5 " " " " " " " "	3. 10 "

Die neuen Abonnements-Billets sind schon jetzt gültig.

Die Christbescheerung für die Kinder des Landwaisenhauses zu Leusisch findet **Sonnabend den 22. d. Nachmittags 4 Uhr im Landwaisenhause zu Leusisch** statt. Würdigen u. armen Schulkindern von Lindenau wird **Donnerstag den 27. d. Abends im Gasthof zu Lindenau** öffentlich bescheert.

Eingesandt. — Alle Pianofortespieler sind auf die von Hen. P. Jünger in Leipzig zu beziehende — **Pianofortebibliothek** — 100 Seiten größtes Notenformat (Bellinapapier) mit Original-Compositionen von **Jul. Benedict** — **Czeruy** — **A. Dreyschock** — **Ferd. Siller** — **Hoh. v. Hornstein** — **Kittel** — **Louis Köhler** — **Dr. Fr. Liszt** — **Charles Mayer** — **Carl Meinecke** — **Ant. Rubinstein** u. m. A. 1858. (Statt des gewöhnlichen Notenpreises von circa 6 Thaler) — — jetzt nur für **1 Thaler** — nach vollster Ueberzeugung aufmerksam zu machen. Es dürfte gewiß nirgends her so etwas höchst Preiswürdiges von **guten Musikalien für Pianoforte zu beziehen sein** — und ist als das nützlichste — **unterhaltendste Festgeschenk für alle Pianofortespieler zu empfehlen.**
Dr. D...., Musiklehrer.

Ältern und Lehrer

werden bei Einkauf von Jugendschriften auf die von **Boigt & Zieger** ausgebotenen **10 Kinderbücher für 1 Thlr.** aufmerksam gemacht, denn diese wirklich durchgängig hübschen Jugendschriften sind für einen solchen billigen Preis anderwärts wohl nicht zu ermöglichen.
D. F.—r.

Seltene Logik.

Die Kunst muß in ihrer Entwicklung immer fortschreiten, also immer weiter über Mozart, Beethoven u. s. w. hinausgehen. Eben so gut könnte man schließen, die Natur muß in ihrer Entwicklung immer fortschreiten, also der Sommer den Frühling, der Herbst den Sommer u. s. f. an Zeugungskraft überbieten. — Mozart, Beethoven wurden anfänglich, da der Sinn für Musik noch wenig entwickelt war, nur wenig verstanden und gewürdigt, also werden jetzt, wo der Sinn für Musik im höchsten Grade entwickelt ist, Epoche machende Componisten auch nur wenig verstanden und gewürdigt werden. — Wenn sich doch die Herren nur einigermaßen mit der Kunstgeschichte bekannt machen wollten, dann würden sie sehen, daß die Kunstentwicklungen eben so einer gewissen Periodicität unterliegen, wie die Naturentwicklungen, daß, wenn einmal das Interesse an einer Kunst geweckt und verbreitet ist, weit eher Ueberschätzungen als Verkennungen Platz greifen; und daß es an untrüglichen Anzeichen der Ausartung der musikalischen Kunst wahrlich nicht fehlt.

O Cäsar — Brutus! die 88 Pfennige hättest Du so nützlich verwenden können! —

Ich schwärme nur für geistige Bildung; materiellen Wohlstand habe ich von je verachtet!
Gottlieb Krause.

Herrn A...st G....r gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
ein Freund aus der Ferne.

Meinen herzlichsten Dank

allen den Herren, die mich mit dem schönen Gesang erfreuten, auch meinen innigsten Dank an alle Die, die mich mit Geschenken erfreut haben. Gott möge sie alle noch gesund erhalten.
verw. Fischermeister Borgen.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr **Generalversammlung.**

Dem Herrn Einsender von „**Bim-Bam-Bum**“ zur Nachricht, daß seine Anzeige zum Abholen bereit liegt.
Die Expedition des Tageblattes.

Blumen-Verkaufs-Ausstellung.

Auch in diesem Jahre haben sich mehrere Gärtner vereint und bieten dem geehrten Publicum eine reiche Auswahl blühender als auch Blattpflanzen zur geneigten Beachtung.
 Verkaufsort: Gaisstraße Nr. 22 im Gewölbe, dem Bazar vis à vis.

Die auf den nächsten Sonntag den 23. d. M. anberaumte

Gemeindevorversammlung

der deutschkathol. Gemeinde findet nicht statt.

Für den Vorstand E. A. Rossmüller.

Vorlesungen aus der deutschen Geschichte.

Heute, wegen der Nähe der Weihnachtstage, keine Vorlesung.
 Leipzig, den 21. December 1860.

Die nächste Vorlesung findet Freitag den 28. December statt.
 Dr. phil. **Woldemar Wempe**, Professor.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Gestern Nachmittag wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
 Leipzig, den 20. December 1860.

Carl Strube,
Agnes Strube,
 geb. Erdel.

Heute Morgen 1/2 5 Uhr entschlief meine gute Frau, geborene **Grüntling**, an einer Lungenverzehrung nach schweren Leiden. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Behalt.
 Leipzig, den 20. December 1860.

K. W. Müller, Tischlermeister
G., Ed., Emil, S., Anna.

Todesanzeige.
 Gestern den 19. December Nachmittags 3 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, **Friedrich Gottlob Burggraf**, Bürger und Schneidermeister hier, nach langen harten Leiden in seinem 79. Lebensjahre. Dieses seinen Bekannten zur Nachricht.
 Leipzig und Verona, den 20. December 1860.
 Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem unerwarteten Dahinscheiden unserer lieben **Rosalie** und für die Ausschmückung ihres Sarges mit Blumen und Kränzen sagen wir unsern innigsten Dank.

E. Findeisen,
J. Findeisen, geb. Noble

Die Beerdigung des Collegen **Knietzsch** findet heute Nachmittag 8 Uhr vom **Jacobshospital** aus statt. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 U. — Der Vorstand. **Wengler.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| v. Alberti, Justizrath a. Hohenleuben, und Artaria, Propriet. a. Wien, Hotel de Baviere. | Hebbinghaus, Insp. a. Köln, Hotel de Russie. | Reinhardt, Kfm. a. Queviller, S. de Baviere. |
| Arendt, Kfm. a. Dessau, Stadt Wien. | Hofmann, Künstler a. Geldersheim, br. Hof. | Roske, Frau a. Ingolstadt, schwarzes Kreuz. |
| Brand von Lindau, Rittmeister n. Familie a. Bendorf, Hotel de Baviere. | Haaf, Buchhändler a. Berlin, Stadt Dresden. | Rachorst, Buchdr. a. Langensalza, St. Rom. |
| Blanke, und | Hirsch, Schiffshaupter a. Vogelgesang, weißer Schwan. | Rothschild, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien. |
| Besthorn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. | Happach, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der Berliner Eisenbahn. | v. Schönfeld, Baron, Rgt. n. Gemahlin und Diener a. Löbnitz, Hotel de Baviere. |
| Böbler, Kfm. a. Glatz, und | Klaproth, Fabrik-Verwalter a. Dhlumetz i/W., Hotel zum Kronprinz. | Schönheit, Kfm. a. Königssee, Palmbaum. |
| Bognier, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie. | Karpeles, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie. | v. Stieglitz, Kammerh. n. Gem. a. Mannichswalde, Hotel de Pologne. |
| Bach, Maler a. Buchholz, Lebe's S. garni. | Koslik, Del. a. Göttingen, braunes Hof. | Schmeh, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom. |
| Borwmann, Straßen-Commissar a. Dresden, Stadt Dresden. | Kästner, Fräul. a. Göttingen, Stadt Rom. | Schlütig, Goldarbeiter a. Zwickau, Stadt Wien. |
| Good, Kfm. a. London, Hotel de Baviere. | Knohl, Zimmermstr. a. Reichenbach, St. Wien. | Salomon, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Berliner Eisenbahn. |
| Gramer, Kfm. a. Köln, Palmbaum. | Kühnt, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan. | v. Worobcoff, Ingenieur-Capitain n. Frau a. Petersburg, Hotel zum Kronprinz. |
| Gol, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie. | Liebermann, Kfm. a. Berlin, | Wölfel, Rechtsanwalt a. Lügen, Palmbaum. |
| Darius, Kfm. a. Göttingen, Stadt Dresden. | Lindemann, Kfm. a. Glatz, und | Werner, Kfm. a. Coblenz, und |
| Epstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Göttingen. | Langhör, Rgt. a. Pamlitz, Stadt Hamburg. | Werner, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg. |
| Kroberg, Mühlenbes. a. Freiberg, schw. Kreuz. | Reinert, Fabr. n. Fr. a. Delsnitz, S. de Prusse. | Wurster, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pol. |
| Fischer, Wäldermeister a. Rössen, Lebe's S. garni. | Murray, Kfm. n. Frau a. Madras, S. de Pol. | Wallerstein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie. |
| v. Fabrice, Ober-Leut. n. Gem. a. Grimma, Stadt Dresden. | Möller, Kfm. a. Hamburg, und | Wagner, Kfm. a. Großenhain, Restauration der Berliner Eisenbahn. |
| Gütermann, Kfm. a. Remelsdorf, St. Kath. | Neve, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie. | Zobel, Amtm. a. Raundorf, schwarzes Kreuz. |
| Hofmann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere. | Nowoc, Dr. med. a. Warschau, Hotel zum Kronprinz. | Zobel, Kfm. a. Löbnitz, weißer Schwan. |
| v. Herzger, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse. | v. Petrikowsky, Gerichtsamman n. Frau aus | |
| Habrich, Hblsm. a. Dresden, Bamberger Hof. | Werdau, Hotel de Russie. | |

Telegraphische Börsen Nachrichten.

- Berlin, 20. December. Berl.-Anb. 113; Berl.-Stett. 108 3/4; Köln-Mindn. 132 1/2; Disconto. A. u. C. 127 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 131 1/2; Thüringer 102; Fr.-W.-Nordb. 43 1/2; Ludw.-Berb. 133; Mainz-Ludw. 100; Destr. 5% Met. —; do. National-Anl. 54; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 60 1/2; Leipz. Credit-Actien 61; Desterreich. do. 58 1/2; Dessauer do. 8 1/2; Sauer do. 21 1/2; Weim. Bank-Act. 74; Braunschw. do. 66 1/2; Sächsisch. do. —; Thür. do. 50 1/2; Norddeutsche do. 79 3/4; Darmst. do. 74 3/4; Preuss. do. —; Hamb. do. —; Dester. Banknoten 71; Disc.-Comm.-Anth. 81 1/2; Dester. Banknoten 71; Poln. do. 88 1/2; Wien österr. W. 8 L. 70 1/2; do. do. 2 Mt. 70 1/2; Amsterd. f. S. 141 1/2; Hamb. f. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98.
- Wien, 20. Decbr. 5% Metall. 65.10; do. 4 1/2% 55; Nat.-Anl. 77. —; Loose von 1839 —; do. 1854 89. —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 748; Desterreich. Credit-Act. 170.80; Dester.-franz. Staatsbahn 283; Ferd.-Nordbahn 196; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethb. 184; Thurb. —; Lomb. Eisenbahn 189; Loose der Credit-Anstalt 108; Neueste Loose 85.75; Amsterdam —; Augsburg 120. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 105.50; London 140.25; Par 55.80; Rüstbaraten 6.63.
- London, 19. Decbr. Consols 93 1/2; 1% Span. n. diff. 42.
- Paris, 19. December. 4 1/2% Rente 96.65; 3% 68.70; Span. 1% 41 1/2; 3% innere 49 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 508; Dester. Creditactien —; Credit mobil. 770.
- Breslau, 19. Decbr. Dester. Staat. 71 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 127 1/2 S.; do. Lit. B. 116 1/2 B.
- Berliner Productenbörse, 20. Decbr. Weizen: loco 72 bis 84 # Geld. — Roggen: loco 50 # S., Decbr. 50 1/2; April-Mai 50 1/2, get. 150 W. — Spiritus: loco 20 1/2 # S., Dec. 20 1/2, Decbr.-Jan. 20 1/2 matter. — Rüböl: loco 11 1/2 # Geld, December 11 1/2, April-Mai 12 1/2 still. — Gerste: loco 41-48 # S. — Hafer: loco 26 bis 29 # S., Decbr. 27 1/2, Decbr.-Jan. 27 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochenenden bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-8 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.